

Mir

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 314, Juni/Juli 2026



z'Mättmistette

- Fitness-Training an der frischen Luft **03**
Die neue Friedhofverordnung **06**
Kommissionsmitglieder gesucht **09**
Wahlfächer an der sek mättmi **18**
Die Alte Brennerei ist wieder geöffnet **28**
Geräteriege: Kantonaler Wettkampf in Mättmi **30**



**Albis Road:
Nicht wie erhofft.**

Das Oberdorf sieht schwarz-weiss



Die Albisstrasse im Oberdorf auf der Höhe des ehemaligen Fussgängerstreifens und der neuen Postauto-Haltestellen sieht jetzt leicht anders aus. Eine

Schwelle ist schwarz-weiss gekennzeichnet und soll Zwei- bis Vierrad-Strassenbenützer zum langsamen Fahren verleiten. Heisst das jetzt, dass die Zwei- und Vierbeiner wieder den Vortritt beim Überqueren der Strasse geniessen, wie früher beim Fussgängerstreifen? Die Antwort lautet klar: Oh nein! Auf Strassen mit Tempo 50 haben Fussgängerinnen und Fussgänger nur auf den markierten Fussgängerstreifen Vortritt. Ausserhalb der Fussgängerstreifen dürfen sie die Strasse trotzdem überqueren, müssen aber besonders gut auf den Verkehr achten.

Die neuen Markierungen dienen in erster Linie der Sensibilisierung und fordern alle Benützer der Strasse zu erhöhter Aufmerksamkeit auf. Als der Fussgängerstreifen wegen der neuen Bushaltestelle auf kantonale Weisung hin verschwand, erhob sich grosser Protest im Oberdorf und schliesslich resultierte daraus ein Gespräch am Runden Tisch. Der daraus entstandene Kompromiss liegt nun vor und alle hoffen, dass die Neuerung sich bewährt. Mehr Informationen dazu auf Seite 6.

Im Heft, das Sie in den Händen halten, gibt es wieder zahlreiche Themen, über die wir berichten. Die Verkehrskommission und die Kommission Frühe Kindheit benötigen neue Mitglieder. Die neue Mitarbeiterin im Gemeindehaus, Frau Lia Gioffreda, stellt sich vor, und die Stabübergabe in der Job-Werkstatt ist ebenfalls ein Thema in dieser Ausgabe. Was den Sek-Schülerinnen und Schülern als Wahlfächer

angeboten wird, tönt recht spannend – lesen Sie den Artikel dazu. Und zu guter Letzt, auch das muss sein, stellt die verantwortliche Abteilungsleiterin die neue Bestattungsverordnung vor.

Natürlich gibt es noch weitere Themen, über die wir in diesem Heft berichten und wir wünschen eine interessante Lektüre.

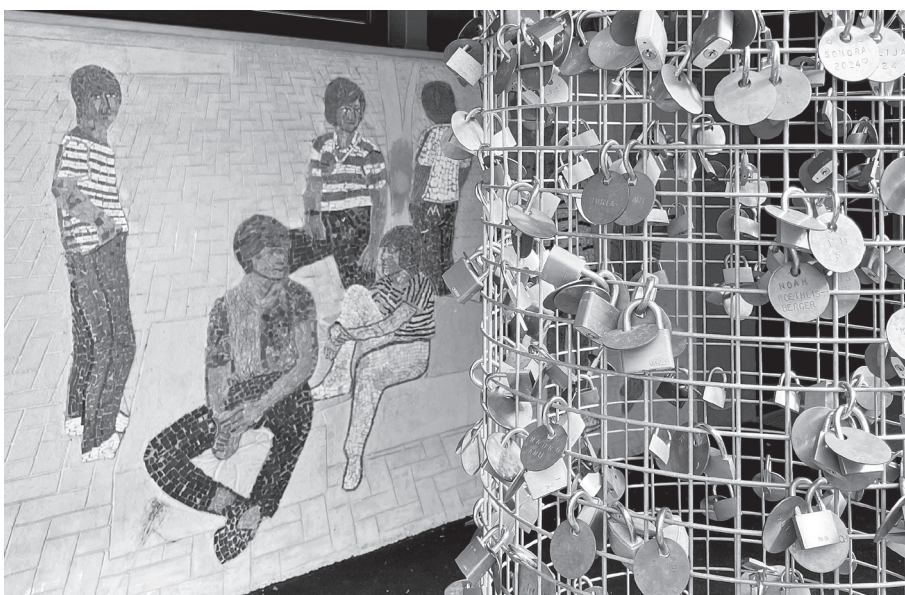
Willi Nievergelt

Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Rubriken

Gemeinde	03 – 17
Schulen	18 – 19
Kirchen	20 – 22
Forum	23 – 25
Gewerbe	26 – 28
Vereine	29 – 30
Veranstaltungen	31 – 32

Aufgefallen ist uns ...



«Kunstwerk» vor der Turnhalle mit den Schössern der Schulabgänger/-innen der sek mättmi, initiiert vom Schülerparlament.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmensetten
Verantwortlich für diese Ausgabe: Oliver Bär, Ursula Fischer, Daniela Lackner, Willi Nievergelt, Jennifer Riedel, Franziska Sykora, Cheyenne Wyss
Layout: Jennifer Riedel, Franziska Sykora, Cheyenne Wyss
Bildbearbeitung: Beat Furrer, Jennifer Riedel
Titelbild: Jennifer Riedel
Titelbildlegende: Albis Road
Korrespondenzadresse: Mir z'Mättmistette, Gemeindeverwaltung, 8932 Mettmensetten, 044 767 90 10, redaktion.mettmensetten@gmail.com
Druck: Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)
Auflage: 2'600 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November

myclimate
 100% neutral | 01-20-834094
 Klimaneutrale Druckstoffe | myclimate.org
 Kompensiert durch Heller Druck AG

**Redaktionsschluss Ausgabe
 August/September: 28. Juni**

Mettmenstetten erhält 25 000 Franken Für neue Street-Workout-Anlage



Eine Anlage fürs Trainieren von Kraft, Koordination und Beweglichkeit (Symbolbild)

Mettmenstetten gehört zu den 15 Gemeinden im Kanton Zürich, die im Rahmen des Impulsprogramms «Sportinstallationen 2026» vom kantonalen Sportamt unterstützt werden.

Aus dem Erlös der Liquidation der Sport-Toto-Gesellschaft stellt der Kanton jeder Gemeinde einen Beitrag von 25 000 Franken zur Verfügung, um öffentliche Sport- und Bewegungsräume aufzuwerten. Für Mettmens-tetten bedeutet dies konkret: Der Kanton beteiligt sich an der Realisierung des Projekts «Mättmi Muscle Yard» mit einem Beitrag von 25 000 Franken.

«Mättmi Muscle Yard» beim Sek-Schulhaus

Auf einer Parzelle der Gemeinde Mettmens-tetten unmittelbar neben dem Sekundarschulgelände soll bereits diesen Sommer eine moderne Outdoor-Street-Workout- und Calisthenics-Station entstehen. Die Anlage ist so geplant, dass sie sowohl im regulären Sportunterricht und in den Pausen als auch von der Bevölkerung ausserhalb der Schulzeiten genutzt werden kann. Die Gesamtkosten für die Sportinstallation belaufen sich auf rund 38 000 Franken. Nach Abzug des kantonalen

Beitrags von 25 000 Franken verbleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil von 13 000 Franken. Der Gemeinderat hat diesen Verpflichtungskredit zulasten der Erfolgsrechnung 2026 genehmigt und damit grünes Licht für die Umsetzung gegeben.

Antwort auf die wachsende Nachfrage nach Bewegungsräumen

Ausgangspunkt des Projekts ist eine seit mehreren Jahren spürbar steigende Nachfrage nach attraktiven Bewegungs- und Sportangeboten im Gemeindegebiet. Haupttreiber dieser Entwicklung ist die stark wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen in Mettmens-tetten. Gleichzeitig mussten aufgrund steigender Schülerzahlen Teile der bestehenden Sportwiese für andere Nutzungen beansprucht werden, was den Druck auf die verfügbaren Bewegungsflächen weiter erhöht hat. Vor diesem Hintergrund haben der zuständige Gemeinderat Ressort Sport, Fabio Oetterli, die Sekundarschulpflege sowie der engagierte Sportlehrer der «sek mättmi», Michael Walti, gemeinsam das Projekt «Mättmi Muscle Yard» erarbeitet. Die neue Anlage ergänzt das bestehende Pausen- und Sportunterrichtsangebot und trägt

zur Gesundheitsförderung, zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit im Unterricht sowie zur Stärkung sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bei.

Optimale Lage – offen für die ganze Bevölkerung

Der Standort direkt beim Sekundarschulhaus ist aus pädagogischer, organisatorischer und sicherheitstechnischer Sicht bewusst gewählt. Die Anlage liegt gut erreichbar für die Bevölkerung und in unmittelbarer Nähe zu den bestehenden Sportanlagen, was eine sinnvolle Einbettung in das bestehende Schul- und Bewegungsangebot gewährleistet. Durch den räumlichen Anschluss an das Schulgelände kann der Hausdienst der Schule den laufenden kleinen Unterhalt übernehmen und zu einem sorgfältigen Umgang mit der Anlage beitragen.

Die Street-Workout-Anlage steht aber nicht nur den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Sie soll auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern offenstehen, die ihre Kraft, Koordination und Beweglichkeit an der frischen Luft trainieren wollen. Damit entsteht ein zusätzlicher frei zugänglicher Bewegungsraum, der Jung und Alt zu mehr Bewegung im Alltag motivieren soll.

Zusammenarbeit von Gemeinde, Schule und Kanton

Mit dem «Mättmi Muscle Yard» entsteht in Mettmens-tetten eine zeitgemässe, frei zugängliche Sportinstallation, von der Schülerinnen und Schüler ebenso profitieren wie die übrige Bevölkerung – ermöglicht durch das Zusammenspiel von Gemeinde, Schule und Kanton im Rahmen des Impulsprogramms «Sportinstallationen 2026».

Oliver Bär
Geschäftsführer

Wer zahlt, befiehlt:

Mettmenstetten ergreift das Gemeindefeferendum zum Lehrpersonalgesetz

Der Gemeinderat Mettmenstetten hat beschlossen, zusammen mit anderen Zürcher Gemeinden ein Gemeindefeferendum gegen die jüngste Änderung des Lehrpersonalgesetzes (LPG) zu ergreifen. Im Zentrum steht nicht die Frage, ob gute Schulen wichtig sind – sondern wer über teure Entscheide bestimmen darf, wenn die Gemeinden den Löwenanteil der Kosten tragen.

Worum geht es beim Referendum?

Der Zürcher Kantonsrat hat am 2. März 2026 eine Änderung des Lehrpersonalgesetzes beschlossen, mit der der Berufsauftrag der Lehrpersonen neu ausgestaltet wird (Vorlage 5966). Dabei geht es insbesondere um mehr Ressourcen für Lehrpersonen, etwa für Zusatzaufgaben und Verantwortlichkeiten, was grundsätzlich auf Verbesserungen im Schulalltag zielt. Der Beschluss wurde dem fakultativen Referendum unterstellt; zusätzlich können aber auch mindestens zwölf Gemeinden ein Gemeindefeferendum verlangen, damit die gesamte Stimmbevölkerung des Kantons über die Gesetzesänderung abstimmt. Die Gemeinden – darunter Mettmenstetten – wollen mit dem Gemeindefeferendum erreichen, dass dieser Entscheid nicht allein beim Kantonsrat bleibt. Die Bevölkerung soll mitreden, bevor jährlich deutlich höhere Ausgaben beschlossen werden, die zu einem grossen Teil zulasten der Gemeindekassen gehen.

Warum ist das finanziell so bedeutsam?

Bereits heute ist die Volksschule der mit Abstand grösste Ausgabenposten der Gemeinden und macht vielerorts rund die Hälfte des gesamten Budgets aus, in einzelnen Fällen sogar mehr als

60 Prozent. In Mettmenstetten sind die Aufwände im Bereich Bildung allein zwischen 2022 und 2024 um 17 Prozent gestiegen. Parallel dazu haben sich die Kosten pro Schülerin und Schüler in den letzten rund 20 Jahren in Zürich praktisch verdoppelt. Mit der vom Kantonsrat beschlossenen Variante steigen die jährlichen Mehrkosten für Kanton und Gemeinden zusammen auf rund 83 Millionen Franken. Davon würden gemäss den Berechnungen des Kantons rund 67,3 Millionen Franken pro Jahr von den Gemeinden getragen, weil diese bei der Besoldung der Lehrpersonen im Volksschulbereich rund 80 Prozent der Kosten übernehmen, während der Kanton etwa 20 Prozent trägt. Solche Zusatzbelastungen lassen sich in Gemeindebudgets kaum ohne einschneidende Einsparungen an anderen Orten oder ohne eine Erhöhung des Steuerfusses bewältigen.

Es geht nicht um «zu viel Bildung»

Der Gemeinderat hält ausdrücklich fest, dass der Druck in der Volksschule und die anspruchsvollen Aufgaben der Lehrpersonen anerkannt werden. Die Behörden anerkennen auch, dass gute Rahmenbedingungen für Lehrpersonen im Interesse der Kinder, Eltern und der ganzen Gemeinde liegen. Der Widerstand richtet sich deshalb nicht gegen die Schule oder gegen Lehrpersonen, sondern gegen die Art und das Ausmass der finanziellen Mehrbelastung. Vereinfacht gesagt: Die Gemeinden wehren sich dagegen, Kostenträger für die finanziell grosszügige Entscheide des Kantonsrats zu werden.

Fiskalisches Äquivalenzprinzip:

«Wer zahlt, befiehlt»

Ein zentrales Argument des Gemeinderats ist das sogenannte fiskalische

Äquivalenzprinzip. Dieses Prinzip stammt aus der Finanzwissenschaft und ist im Zuge der Neuordnung des Finanzausgleichs (NFA) in die Bundesverfassung aufgenommen worden, namentlich in Art. 43a Absätze 2 und 3 BV. Dort wird festgehalten, dass die Gemeinwesen, welche von einer öffentlichen Leistung profitieren, grundsätzlich auch deren Kosten tragen sollen – und dass diejenigen, welche die Kosten tragen, bei der Ausgestaltung dieser Leistungen mitbestimmen können.

Vereinfacht ausgedrückt: Das Prinzip verlangt eine Übereinstimmung von Nutzniessern, Kosten- und Entscheidungsträgern. Häufig wird dies mit der Formel «Wer zahlt, befiehlt – wer befiehlt, zahlt» beschrieben. Das funktioniert besonders gut bei Aufgaben, deren Nutzen räumlich klar zugeordnet werden kann, etwa bei Infrastruktur oder deutlich lokalisierbaren öffentlichen Leistungen. Das Bundesgericht hat dieses Prinzip auch bereits zur Auslegung kantonaler Regeln über die Kostenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden beigezogen, was zeigt, dass es nicht nur im Verhältnis Bund-Kantone, sondern auch in der kantonalen Ordnung eine Rolle spielt.

Im Fall der Volksschule werden wesentliche, rechtliche Vorgaben auf kantonaler Ebene beschlossen, während die Gemeinden den überwiegenden Teil der Lohnkosten der Lehrpersonen finanzieren. Wenn nun zusätzliche, kostspielige Vorgaben beschlossen werden, ohne dass die finanzierenden Gemeinden in einem entsprechenden Ausmass mitentscheiden können, ist dies aus Sicht des Gemeinderats eine klare Missachtung des in der Verfassung ausdrücklich festgehaltenen

fiskalischen Äquivalenzprinzips. Gerade weil die Volksschulkosten seit Jahren überdurchschnittlich wachsen, hält der Gemeinderat einen besseren Gleichklang zwischen Entscheidungskompetenzen und Finanzierungspflichten für zwingend.

Warum Mettmensetten das Referendum unterstützt

Angesichts der bereits stark gewachsenen Bildungsausgaben und der nun vorgesehenen zusätzlichen Mehrkosten besteht aus Sicht des Gemeinderats ein erhebliches Risiko, dass der kommunale Steuerfuss künftig um mehrere Prozentpunkte erhöht werden müsste. Einsparungen im Budget in dieser Grössenordnung sind realistisch kaum zu erreichen, ohne Leistungen in anderen Bereichen spürbar zurückzufahren.

Mit dem Gemeinderferendum will der Gemeinderat eine breite, demokratische Diskussion anstossen, bevor sich der Kanton und die Gemeinden langfristig auf diesen höheren Kostenniveau festlegen. Die Stimmberechtigten sollen entscheiden können, ob sie die zusätzlichen Ausgaben in dieser Höhe mittragen wollen – in Kenntnis der Tatsache, dass die kommunalen Budgets und damit auch zukünftige Steuerentscheide direkt betroffen sind.

Wie geht es weiter?

Mindestens zwölf politische Gemeinden müssen innerhalb von 60 Tagen seit der amtlichen Publikation des Kantonsratsbeschlusses schriftlich verlangen, dass es zu einer Volksabstimmung kommt. Die Frist lief am 5. Mai 2026 ab, der Beschluss des Gemeinderates Mettmensetten wurde innerhalb dieser Frist der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich gemeldet. Ob das Referendum zustande kommt, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Oliver Bär
Geschäftsführer

Neu in der Verwaltung



Am 1. April hat Lia Gioffreda ihre Stelle als Sachbearbeiterin auf der Einwohnerkontrolle aufgenommen. Mit bald 21 Jahren ist sie neben der Lernenden die Jüngste im Team.

Schon nach einer Woche betont Lia Gioffreda, dass sie sich in der Gemeindeverwaltung sehr wohlfühlt. Sie ist vom Team herzlich willkommen geheissen worden, und alle Mitarbeitenden seien gerne bereit, ihre Fragen zu beantworten und ihr damit den Einstieg zu erleichtern. Jeden Tag ist sie daran, zusammen mit den jeweils Verantwortlichen ihre Arbeitsbereiche genauer kennenzulernen. Während ihrer Ausbildung zur Kauffrau in Birmensdorf hatte sie in allen Sparten der Einwohnerdienste reichlich Erfahrungen gesammelt.

Lia Gioffreda arbeitet bei uns 100% und ist neben den Auskünften zu sämtlichen Dienstleistungen am Schalter

auch für den Bereich Sicherheit zuständig. Das beinhaltet Patent-Erteilungen sowohl für das Gastgewerbe als auch für Verkaufsgeschäfte wie Volg oder Spar. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört ebenfalls die Ausstellung von Bewilligungen für Veranstaltungen, insbesondere für die Nutzung von öffentlichem Grund, die Führung einer Festwirtschaft, den Aufbau von Tribünen oder Zelten sowie das Aufstellen von Verstärkern im Freien. Auch die Hundekontrolle oder ein Waffenerwerbsschein gehen durch ihre Hände, und für die Feuerwehr erledigt sie das Sekretariat. Die Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam des Mir z'Mättmistette untersteht ebenfalls ihrer Führung. Im Bereich Präsidiales wird sie in erster Linie die Sitzungen des Gemeinderates vor- und nachbereiten.

Lia Gioffreda ist in Uitikon aufgewachsen und wohnt heute noch dort – im «Hotel Mama», wie sie lachend sagt. Als Ausgleich zu ihrer meist sitzenden Arbeit macht sie Balletttanz, den sie als Jugendliche schon mit sehr viel Ambitionen ausgeübt hat. Sie ist oft in der Natur – sei es alleine, mit ihrer Schwester oder mit langjährigen Freundinnen zusammen. Nach ihrer Lehre verbrachte sie ein halbes Jahr in San Diego in einem Englisch-Sprachaufenthalt, und anschliessend gönnte sie sich Ferien in Costa Rica – wärmere Gefilde sagen ihr sehr zu. Wohin es sie dieses Jahr zieht, weiss sie noch nicht.

Zuerst aber widmet sie sich nun voll und ganz ihren neuen Herausforderungen – und wir wünschen ihr viel Freude und Genugtuung dabei.

Ursula Fischer
Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Gemeinde passt Bestattungs- und Friedhofverordnung an



Der Gemeinderat hat die Bestattungs- und Friedhofverordnung grundlegend überarbeitet. Die bisherige Regelung stammt aus dem Jahr 1984 und ist nicht mehr zeitgemäss; der Bezirksrat empfahl deshalb im Rahmen einer Visitation im Jahr 2022 deren Überarbeitung.

Mit der Totalrevision wird die Verordnung an die kantonale Bestattungsverordnung sowie an die heutigen Abläufe und Begrifflichkeiten angepasst. Gleichzeitig berücksichtigt der Gemeinderat Erfahrungen aus der Praxis und Rückmeldungen aus der e-Mitwirkung. Die revidierte Verordnung wird der Gemeindeversammlung vom 8. Juni zur Genehmigung vorgelegt und soll am 1. August 2026 in Kraft treten.

Wichtige Neuerungen

Zu den wichtigsten Änderungen gehört eine klarere Regelung für Bestattungen von Personen mit auswärtigem Wohnsitz. Der Gemeinderat legt präzisere Zuständigkeiten für das Bestattungsamt und den Werkdienst fest und modernisiert organisatorische Abläufe sowie Begriffe grundlegend.

Weiter schafft die Verordnung mehr Spielraum bei den Grabarten – soweit dies die kantonalen Grundlagen zulassen –, damit auf veränderte Bedürfnisse reagiert werden kann. Veraltete Bestimmungen werden gestrichen und Grabmäler müssen harmonisch in die Friedhofsoptik eingefügt sein.

Würdevoller und klarer Vollzug

Die Totalrevision stellt einen würdevollen und rechtskonformen Bestattungsbetrieb sicher. Neue Regeln schaffen Klarheit für Angehörige, Kirchgemeinden und beteiligte Stellen. Zur Vorlage gehört eine synoptische Darstellung der wichtigsten Anpassungen. Diese wird im beleuchtenden Bericht abgebildet.

Am 8. Juni kommt die neue Bestattungs- und Friedhofverordnung zur Abstimmung in die Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme. Bei Ablehnung bleibt die veraltete Fassung von 1984 bestehen und führt zu Rechtsunsicherheiten. Es entstehen durch Annahme oder Ablehnung keine zusätzlichen Kosten.

Medina Krizevac
Abteilungsleiterin Dienste

Gute Gründe zum Feiern!

Jubilare im Juni und Juli 2026

80. Geburtstag

Werner Weiss, 20.06.1946
Anton Waldner, 26.06.1946

85. Geburtstag

Maria Maffi, 02.06.1941
Jean Pierre Feuz, 02.07.1941
Martha Zehnder, 04.07.1941

99. Geburtstag

Rosa Kleiner, 05.07.1927

Goldene Hochzeit

Jürg und Verena Vogt, 10.06.1976

Diamantene Hochzeit

Walter und Anna Burkhard,
04.06.1966

Albis Road

Erklärung zum Titelbild

Im April hat die Redaktion entschieden, die neu markierte Albisstrasse im Bereich der Haltestellen Oberdorf abzubilden. «Endlich!» wollten wir dazu schreiben, denn zwei lange Jahre brauchte es, bis diese Querungsstelle nach Aufhebung des Fussgängerstreifens entschärft wurde. Doch die Bauarbeiter zogen ab und liessen Enttäuschung zurück. Ist das alles? Versprochen wurde auch eine flächige Farbbemalung zwischen den beiden Schachbrettmustern – jetzt einfach gestrichen. Das ärgert viele. Es bleibt nur noch die Hoffnung auf Nachbesserung, falls die Durchfahrtschwindigkeit der Autos nicht genügend abbremst wird.

Franziska Sykora
Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Schneller ins kühle Nass

Die Badi erhält ein digitales Ticketsystem

Mit Beginn der anstehenden Badesaison führt die Gemeinde ein neues Ticketsystem für die Badi ein. Ziel dieser Neuerung ist es, den Ticketverkauf kundenfreundlicher zu gestalten sowie das Badi-Personal zu entlasten, damit sich dieses verstärkt auf das Badegeschehen konzentrieren kann.

Neu besteht die Möglichkeit, Einzel- und Saisontickets bequem im Voraus online zu erwerben. Der Vorverkauf ist seit dem 27. April möglich und kann über folgenden Link <https://mettmi.ticketova.com> genutzt werden. Die gekauften Tickets werden beim Zutritt zur Badi mittels Steh-Scanner überprüft.

Für Gäste, die weiterhin spontan vor Ort ein Ticket beziehen möchten, bleibt der Verkauf direkt in der Badi bestehen. Dieser ist wie gewohnt mit Bargeld, TWINT sowie Kartenzahlung möglich.

Nicht mehr angeboten wird hingegen der Verkauf am Schalter der Gemeindeverwaltung Mettmenstetten. Selbstverständlich steht die Verwaltung bei Fragen oder Schwierigkeiten rund um den Online-Kauf unterstützend zur Verfügung.

Das neue System dürfte vielen Badegästen bereits bekannt vorkommen: Wer im vergangenen Jahr am Türlensee baden war, hat das Ticketing-System Ticketova möglicherweise bereits genutzt.

Die Gemeinde ist überzeugt, mit dieser Umstellung einen weiteren Schritt in Richtung moderner und serviceorientierter Infrastruktur zu machen, und wünscht allen Besucherinnen und Besuchern eine angenehme Badesaison.

Medina Krizevac
Abteilungsleiterin Dienste

Öffnungszeiten gemäss Reglement		
Samstag, 16. Mai – Sonntag, 16. August (Ende Schulsommerferien)	Sonntag – Donnerstag Freitag und Samstag	10 – 21 Uhr 10 – 22 Uhr
Montag, 17. August (Schulstart)– Sonntag, 20. September (Saisonende)	Sonntag – Donnerstag Freitag und Samstag	10 – 20 Uhr 10 – 21 Uhr

Eintrittspreise			
Erwachsene	Einzeleintritt	Ortsansässige	6.–
	Saisonkarte	Auswärtige Ortsansässige Auswärtige	12.– 40.– ¹⁾ 100.–
Kinder oder Jugendliche 6 – 17 Jahre	Einzeleintritt	Ortsansässige	gebührenfrei ²⁾
	Saisonkarte	Auswärtige Ortsansässige Auswärtige	5.– gebührenfrei ²⁾ 60.–
Kinder < 6 Jahren			gebührenfrei
Kinder mit einem Ferienpass der Stadt Zürich			gebührenfrei
In Mettmenstetten angestellte Personen	Saisonkarte		40.– ¹⁾
Kinderbetreuer/innen von ortsansässigen Kindern mit Saisonabo	Saisonkarte		40.–

- 1) Frühschwimmer zusätzlich CHF 50.–
- 2) Inklusive Primar- und Sekundarschüler Knonau, Maschwanden, Pestalozzistiftung Knonau und Rifferswil



Scannen Sie den QR-Code und kaufen Sie Ihre Saisonkarte oder den Tageseintritt bequem online.



Naturschutz mit Köpfchen

Wie Mettmenstetten private Naturschützer/-innen schützen will

Die Gemeinde Mettmenstetten setzt sich für einen wirksamen, aber praxistauglichen Naturschutz ein. In ihrer Stellungnahme zur geplanten regionalen Schutzverordnung Zim-merberg/Knonaueramt macht sie deutlich: Schutz ja – aber mit Augen-mass und mit Anerkennung für jene, die sich heute schon vorbildlich für die Natur engagieren.

Auslöser ist eine neue Verordnung des Kantons, mit der zahlreiche Naturschutzgebiete von überkommener Bedeutung festgelegt werden sollen. Auf dem Papier klingt das sinnvoll: Wertvolle Lebensräume wie Moore, Quellgebiete, artenreiche Wiesen oder Waldflächen sollen erhalten und vor Eingriffen geschützt werden. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich in Mettmenstetten jedoch ein differenzierteres Bild. Betroffen sind nicht ein grosses, zusammenhängendes Schutzgebiet, sondern viele kleine, über das ganze Gemeindegebiet verstreute Parzellen – in Mettmenstetten an 18 Standorten.

Die geplante Verordnung sieht für diese Flächen einschneidende Regeln vor. In bestimmten Zonen wären praktisch alle Nutzungen ausserhalb des Schutzziels verboten; auch Bewässerung, Entwässerung (Drainagen) oder das Betreten –

inklusive Befahren, Reiten oder das Führen von Hunden – würden untersagt. Damit würden Eigentümerrechte weitgehend aufgehoben.

Der Gemeinderat anerkennt zwar die Bedeutung des Schutzes natürlicher, sensibler Gebiete. Gleichzeitig stellt er fest, dass die Verordnung in Mettmenstetten vielfach nicht unberührte Natur, sondern eine bestimmte Art der Bewirtschaftung trifft.

Wenn guter Wille plötzlich unter Schutz steht

Gerade hier sieht der Gemeinderat ein zentrales Problem: Einige Flächen wurden von engagierten Eigentümern über Jahre hinweg bewusst naturnah und biodivers gepflegt. Genau diese besondere Vielfalt hat das Amt für Landschaft und Natur nun zum Anlass genommen, die Parzellen unter Schutz zu stellen – während Nachbarflächen mit konventioneller Nutzung von der Verordnung ausgenommen bleiben. Wer sich vorbildlich für die Natur eingesetzt hat, läuft damit Gefahr, durch strenge Verbote «abgestraft» zu werden. Die unerwünschte Folge liegt nahe: Künftig könnten Grundeigentümer davor zurückschrecken, ihre Flächen ökologisch aufzuwerten, weil sie befürchten müssen, dadurch zusätzliche Einschränkungen zu erhalten.

Vom Moor bis zur Schiessanlage – wo die Verordnung übers Ziel hinausschiesst

Hinzu kommt, dass die Verordnung auch Parzellen umfasst, auf denen wichtige Infrastruktur steht: etwa das Rückhaltebecken Mülistetten, der Veloweg Eigi–Affoltern, Teile der Schiessanlage oder Grundstücke mit Leitungen für Wasser, Abwasser und Strom. Wenn Unterhalt, Anpassungen oder Ausbauten nur noch zulässig sind, soweit sie mit den Schutzzielen vereinbar sind, drohen Konflikte zwischen Sicherheit, Versorgung und Naturschutz. Aus Sicht des Gemeinderats ist es nicht sinnvoll, solche Anlagen pauschal denselben strengen Regeln zu unterstellen wie empfindliche Biotop.

Schützen mit Vertrag statt mit Vorschriftenkeule

Der Gemeinderat ist deshalb zum Schluss gekommen: Eine «Schablonen-Verordnung», die sehr unterschiedliche Situationen auf kleinen, verstreuten Flächen gleich behandelt, ist nicht zielführend. Stattdessen soll der Kanton gemäss Planungs- und Baugesetz vermehrt mit den betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern vertragliche Lösungen suchen. Solche Verträge können die konkreten Verhältnisse besser berücksichtigen, gezielt Anreize



für biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung setzen und bei Bedarf befristet werden. So entsteht ein Schutz, der wirkt, ohne diejenigen zu benachteiligen, die heute schon Verantwortung für die Natur übernehmen.

Konkret fordert Mettmenstetten unter anderem, dass mehrere bereits naturnah bewirtschaftete Flächen nicht der rigiden kantonalen Verordnung unterstellt, sondern gegebenenfalls vertraglich gesichert werden. Zudem verlangt der Gemeinderat, dass die Nutzung und der Unterhalt wichtiger Infrastrukturanlagen – von der Schiessanlage über das Rückhaltebecken bis zu unterirdischen Leitungen – ausdrücklich vom Schutz ausgenommen werden.

Mit dieser Stellungnahme signalisiert Mettmenstetten klar: Die Gemeinde bekennt sich zu einem Naturschutz, der natürliche Lebensräume bewahrt und Biodiversität fördert. Gleichzeitig setzt sie sich dafür ein, dass engagierte Bewirtschafter nicht entmutigt, sondern als Partner ernst genommen werden und dass die Versorgungssicherheit und Infrastruktur der Bevölkerung gewährleistet bleiben. Oder kurz gesagt: Naturschutz ja – aber fair, differenziert und gemeinsam mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. In einem nächsten Schritt wird die Verordnung öffentlich aufgelegt. Den Eigentümern steht es dann frei, Einwendungen zu machen. Die Informationen finden sich auf der Website des kantonalen Amtes für Landschaft und Natur, die Stellungnahme des Gemeinderats auf der Website der Gemeinde.

Oliver Bär
Geschäftsführer



Verkehrskommission sucht Verstärkung

Die Verkehrskommission der Gemeinde Mettmenstetten sucht auf den 1. Juli, also mit Beginn der neuen Legislaturperiode 2026 – 2030, zwei engagierte neue Mitglieder.

Die Verkehrskommission beschäftigt sich mit allen Fragen rund um den Verkehr in der Gemeinde. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fuss- und Velowege, Signalisation, Verkehrsführung, Sicherheit sowie die Beurteilung von verkehrlichen Anliegen und Projekten. Sie unterstützt den Gemeinderat dabei, die Verkehrsentwicklung umsichtig, sachgerecht und mit Blick auf die Bedürfnisse der Bevölkerung weiterzuentwickeln.

Die Kommission tagt nach Bedarf, in der Regel zwei- bis sechsmal pro Jahr. Gesucht sind Personen, die sich in Verkehrsfragen gut auskennen und Freude daran haben, ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Gemeindearbeit einzubringen.

Wer Interesse hat, die Verkehrspolitik der Gemeinde aktiv mitzugestalten, findet in der Kommission eine spannende und sinnvolle Aufgabe. Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf an gemeinde@mettmenstetten.ch.

Bei Fragen zur Arbeit können Sie den zuständigen Gemeinderat per E-Mail kontaktieren:
juerg.meili@mettmen-stetten.ch

Der Gemeinderat

Die Kommission Frühe Kindheit sucht neue Mitglieder

Ab 1. Juli sind in der Kommission Frühe Kindheit mehrere Sitze zu besetzen.

Gesucht werden motivierte Personen mit Bezug zu Mettmenstetten, die Erfahrung in den Bereichen frühe Kindheit, Pädagogik, Psychologie, Sozial- oder Gesundheitswesen mitbringen und bereit sind, ihre Kenntnisse zum Wohl der jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen. Die Kommission beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen für Kinder im Vorschulalter und ihren Familien in Mettmenstetten. Sie koordiniert die Aktivitäten und organisiert Anlässe im Bereich frühe Förderung, beobachtet Entwicklungen und bringt Vorschläge zuhanden des Gemeinderats ein. Die Mitglieder treffen sich mehrmals pro Jahr, und je nach Projekt können einzelne Einsätze oder Gruppenarbeit anfallen.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei:

Marylise Schiesser, Vorsitzende
marylise.schiesser@mettmenstetten.ch
oder
Sabrina Schmid, Stellvertreterin
sabrina.schmid@ps-mettmenstetten.ch

RPK-Wahl:

Bevölkerung erhält am 14. Juni eine tolle Auswahl

Am 8. März fanden in Mettmenstetten die Gesamterneuerungswahlen statt. Für die Rechnungsprüfungskommission stellten sich lediglich drei Personen zur Verfügung, obwohl fünf Sitze zu besetzen waren. Für den zweiten Wahlgang vom 14. Juni haben nun vier weitere Kandidatinnen und Kandidaten ihre Wahlvorschläge eingereicht. Damit steht den Stimmberechtigten eine erfreuliche Auswahl an engagierten und kompetenten Fachpersonen zur Verfügung – was uns sehr freut! Wir stellen die vier Kandidaten kurz vor.

Christian Häberling



Was motiviert Sie zu Ihrer Kandidatur?

Gerne leiste ich einen Beitrag für die Gemeinde. Mich motiviert, meine beruflichen Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen einzubringen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Ihre politische Ausrichtung?

Keine Parteimitgliedschaft. Eckpfeiler eines konstruktiven Miteinanders sind für mich Eigenverantwortung, gegenseitige Achtung und eine gute Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle.

Wofür würden Sie sich besonders einsetzen, falls Sie gewählt werden?

Ich würde mich für eine ausgewogene Gesamtbetrachtung von Projekten einsetzen. Neben finanziellen Aspekten sind Zweckmässigkeit und Nachhaltigkeit wichtige Faktoren. Zudem ist eine gute Investition zugleich eine Sparmassnahme.

Ramon Kamm



Was motiviert Sie zu Ihrer Kandidatur?

Seit rund zwei Jahren wohne ich in Mettmenstetten und fühle mich hier sehr wohl. Als Mitglied des TV Mettmenstetten ist mein Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinde nochmals stärker geworden. Das motiviert,

mich einzubringen und einen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten. Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und arbeite heute als Informatiker. Die Themen Finanzen und Buchhaltung interessieren mich sehr, genau so die Arbeit mit Zahlen sowie analytisches Denken. Dieses Interesse und meine strukturierte Arbeitsweise möchte ich gerne in der Rechnungsprüfungskommission einbringen.

Ihre politische Ausrichtung?

Parteilos: Ich bin für eine sachorientierte Politik, Bewährtes erhalten, sinnvolle und nachhaltige Weiterentwicklung, effiziente Verwendung öffentlicher Mittel und für eine starke und unabhängige Schweiz.

Wofür würden Sie sich besonders einsetzen, falls Sie gewählt werden?

Mit meiner Kandidatur möchte ich einen Beitrag für die Gemeinde leisten und Verantwortung übernehmen. Es ist mir wichtig, dass die finanziellen Abläufe der Gemeinde nachvollziehbar und sorgfältig sind. Ich will Neuerungen und Anpassungen genauestens prüfen und gründlich hinterfragen. Beispielsweise wenn eine Steuerfusserhöhung sich als sinnvoll erachtet und notwendig ist, dann setze ich mich dafür ein. Andernfalls spreche ich meine Zweifel gegen eine Erhöhung aus.



Anand Weber

Was motiviert Sie zu Ihrer Kandidatur?

Zusammen mit meiner Frau lebe ich seit dem Jahr 2020 in Mettmenstetten. Ein Engagement innerhalb der eigenen Wohngemeinde ist mir wichtig. Aus früheren Jahren bringe ich Erfahrungen aus einem kommunalen Parlament und der Kommissionsarbeit mit. Bis vor kurzem war ich zudem im Schulzweckverband tätig. Ich möchte mich aber nun auf die eigene Gemeinde fokussieren und hier meine Kompetenzen einbringen. Zudem schätze ich stets den Austausch mit Behördenmitgliedern.

Ihre politische Ausrichtung?

Ich bin parteilos. Ich unterstütze liberale Werte und erachte die Eigenverantwortung als wichtiges Gut.

Wofür würden Sie sich besonders einsetzen, falls Sie gewählt werden?

Mettmenstetten ist sehr familienfreundlich und bietet eine gute Infrastruktur. Dies soll so bleiben, gleichzeitig müssen aber auch die Kosten im Rahmen liegen. Daher möchte ich mich für eine gute und langfristig ausgerichtete Finanzpolitik einsetzen. Innerhalb der RPK setze ich mich für ein kollegiales Miteinander ein. Dies bedeutet, dass auch unterschiedliche Meinungen und Ansichten Platz haben sollen. Das Kollegialitätsprinzip ist mir wichtig.



Jürg Mathys

Was motiviert Sie zu Ihrer Kandidatur?

Ein Nachbar hat mich auf die Doppelvakanz in der RPK hingewiesen und gemeint, das wäre doch etwas für mich. Da ich einen betriebswirtschaftlichen Background habe und viel Erfahrung in den Aufgabengebieten der RPK mitbringe, würde ich mich hier nun gerne persönlich einsetzen. Es darf nicht sein, dass die RPK unterbesetzt bleibt.

Ihre politische Ausrichtung?

Ich bin parteilos und unterstütze eine wirtschaftsfreundliche sowie eigenverantwortliche Politik. Auf kommunaler Ebene sind ein gutes Bildungssystem, attraktive Standortbedingungen für Berufstätige und die Unterstützung von Benachteiligten meine zentralen Anliegen.

Wofür würden Sie sich besonders einsetzen, falls Sie gewählt werden?

Die in Mettmenstetten anstehenden Investitionsvorhaben müssen vor der Freigabe finanzpolitisch professionell hinterfragt und während der Umsetzung unabhängig überprüft werden. Ich bringe viel Erfahrung in Budgets sowie Investitionsrechnungen mit und möchte mich hier gezielt einsetzen, damit die RPK als Gremium die richtigen Schlussfolgerungen zuhanden der Gemeindeversammlung erarbeiten kann.

Feuerbrandverdacht melden!

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen grossen Schaden anrichten kann. Weitere Pflanzen, die von Feuerbrand befallen werden können, sind beispielsweise Weissdorn, Cotoneaster-Arten, Feuerdorn, Vogelbeere oder Mehlbeere. Feuerbrand kann hingegen weder Kirschen- noch Zwetschgenbäume befallen. Sind an Steinobstbäumen absterbende Triebe zu beobachten, handelt es sich in der Regel um Befall durch die Triebmonilia.

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Die Bakterien dringen meist über die Blüte ein, worauf sich Blätter und Blüten von den Adern her braun bis schwarz verfärben. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig, bis hin zum Absterben der ganzen Pflanze. Erste Symptome sind meist ab Anfang Juni sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an die Ansprechperson der Gemeinde Mettmenstetten, Heinrich Nägeli, 044 767 18 38 oder 079 481 38 10. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist.

Weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden.





Plaudern, Verweilen, Geniessen: Besuchen Sie unser Bibliotheks-Café!

Der Sommer ist Ihnen zu heiss? Kommen Sie in unser angenehm kühles Bibliotheks-Café mit Selbstbedienung. Geniessen Sie einen Latte Macchiato, Cappuccino oder auch einen Espresso in unserem schönen Bistro. Sie finden die Öffnungszeiten auf unserer Homepage: www.bibliotheken-ch.ch/Mettmenstetten

Bezirksgemeinden unterstützen Regionalbibliothek weiterhin

Wie bereits im Anzeiger vom 27. Februar publiziert, wurde die Finanzierung der Regionalbibliothek Affoltern am Albis (RBA) für die Jahre 2026 und 2027 neu geregelt und gesichert. Die Übergangslösung sieht eine Reduktion von 50 % der Kosten der Bezirksgemeinden vor. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sämtliche Ausgaben und Massnahmen zur nachhaltigen Kostenreduktion überprüft. Dabei wird ausdrücklich das Ziel verfolgt, die regional etablierte und erfolgreiche Regionalbibliothek in ihrer heutigen Form möglichst weiterzuführen. Ab 2028 sollte die neu erarbeitete Vereinbarung in Kraft treten. Das Bibliotheks-Team freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek.

Strick-Treff

3. Juni und 1. Juli

Für jung und alt jeweils von 14 – 16 Uhr. Nehmen Sie Ihr Projekt mit und tauschen Sie sich mit anderen aus. Jeder und jede ist herzlich willkommen in gemütlicher Runde zusammen zu stricken und zu häkeln.

Krabbel-Kafi

5. Juni und 19. Juni 3. Juli

Treffpunkt für die Kleinsten. Für Kinder von 0 bis ca. 4 Jahren und ihre Begleitung. Jeweils von 9 bis 11 Uhr.



BITTE BEACHTEN

Am Freitag, 5. Juni, bleiben die Bibliothek und das Bibliotheks-Café ausnahmsweise den ganzen Tag geschlossen. Das Krabbel-Kafi findet statt.

Spiel-Treff

8. Juni und 6. Juli

In geselliger Runde Brett- und Kartenspiele spielen. Spielfans ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Jeweils von 19 – 22 Uhr. Unkostenbeitrag CHF 5.–. Voranmeldung: spieltreff.maetmi@sunrise.ch

WM-Fussball-Bildli-Tausch

Während der WM vom 11. Juni bis 19. Juli können in der Bibliothek Fussball-Bildli getauscht werden. Jeweils Montag- und Dienstagnachmittag und Samstagmorgen. Wann wir beginnen, entnehmen Sie unserer Homepage: bibliotheken-zh.ch/Mettmenstetten

femmesTISCHE

11. Juni

Möchten Sie sich mit anderen Frauen austauschen, vernetzen und viel Neues erfahren? Die Gesprächsrunden sind für Frauen mit Migrationserfahrung, egal wie lange sie in der Schweiz leben und welche Sprache sie sprechen. Von 9 bis 11 Uhr.

Sommerlektüre-Taschenbuch-Tauschbörse

15. Juni bis 16. August

Suchen Sie eine leichte Lektüre oder einen spannenden Krimi für die Ferien? Auf unserem Bring- und Hol-Tisch werden Sie sicher fündig. Oder bringen Sie gelesene Taschenbücher vorbei, es freut sich sicher jemand darüber.



Schach-Abend

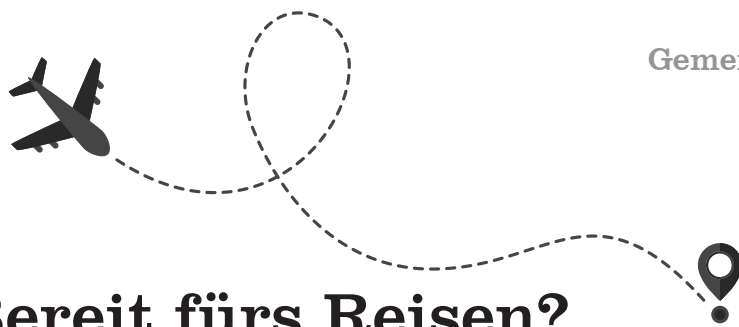
18. Juni

Spielen Sie gerne Schach? Kommen Sie an unseren Schach-Abend in der Bibliothek am Donnerstag, 18. Juni von 19 bis 21 Uhr. Dieser Anlass wird gemeinsam organisiert mit der Öffentlichen Jugendarbeit MKM. Es besteht die Möglichkeit, gegen Jugendliche zu spielen. Schachbretter und Uhren sind vorhanden. Es ist keine Voranmeldung nötig. Schauen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns über viele Schachspieler.

DräSchiibe-Kafi

25. Juni

Treffpunkt für alle – gross und klein, jung und alt. Plaudern bei Kaffee und Kuchen von 14.30 bis 16.30 Uhr.



Bereit fürs Reisen?

Sommer-Apéro

2. Juli, Beginn: 18 Uhr

Stossen Sie mit uns auf den Sommer an. Geniessen Sie den Abend in unserem schönen Bistro bei einem wunderbaren Apéro und stöbern Sie auf den Thementischen oder halten Sie mit unserem Bibliotheksteam einen Schwatz.

Sommerferien-Aktion

12. Juli bis 16. August

Senden Sie uns eine Ansichtskarte oder eine Gratis-Postkarte (PostCard Creator-App) aus Ihrem Urlaub. Wir verziern damit unsere Fenster und schwelgen mit Ihnen in Ferienstimmung. Für alle eingesandten Karten gibt es als Dankeschön ein feines Glacé in der Bibliothek. Wir freuen uns über viele schöne Feriengrüsse.

Adresse: Albisstrasse 27.



Sommerferien

12. Juli bis 16. August

In den Sommerferien sind wir jeweils mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr für Sie da. Die Bibliothek und das Bibliotheks-Café sind geöffnet. Oder besuchen Sie doch unseren Bücher-Kasten in der Badi Mettmenstetten.

Bibliothekreglement

Nach vier Jahren in der alten Senneri wurde das Bibliotheksreglement überarbeitet. Sie finden das revidierte Dokument auf der Homepage der Gemeinde Mettmenstetten.

Ihr Bibliotheksteam

Sind Ihre Reisepapiere noch gültig?

Ein kurzer Check lohnt sich immer, denn bis die neuen Dokumente beschafft sind, geht es gute zehn Arbeitstage.

Für verbindliche Einreisebestimmungen empfehlen wir Ihnen die Reisebüros oder die entsprechenden Konsulate oder Botschaften anzufragen.

Identitätskarte

Wer nur eine Identitätskarte möchte, muss diese persönlich bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde beantragen. Die alte Identitätskarte ist zur Entwertung mitzubringen, egal, ob sie noch gültig oder bereits abgelaufen ist. Bei Verlust ist eine Verlustanzeige einer Schweizer Polizeistelle vorzuweisen. Ein neues Passfoto ist mitzubringen (Frontaufnahme, neutraler Hintergrund, neutraler Gesichtsausdruck, 35 x 45 mm). Wir empfehlen Ihnen, das Passfoto bei einem Fotografen erstellen zu lassen. Alternativ ist es auch möglich, dass die Gemeindeverwaltung vor Ort ein Foto von Ihnen erstellt.

Fragen zur Identitätskarte beantwortet Ihnen die Einwohnerkontrolle Mettmenstetten, 044 767 90 10.

Pass oder Kombi-Angebot (bestehend aus Pass und Identitätskarte)

Den Antrag und die damit verbundene Vereinbarung eines Termins zur persönlichen Vorsprache wickeln Sie am einfachsten über www.schweizerpass.ch ab. Wer keinen Internet-Zugang hat, kann den Antrag telefonisch unter 043 259 73 73 stellen, muss jedoch mit einer Warteschleife rechnen. Eine Vorsprache ohne vorherigen Antrag und ohne Terminvereinbarung ist nicht möglich.

Am Termin werden die biometrischen Daten (Foto, Fingerabdrücke und Unterschrift) erfasst. Alte Pässe und Identitätskarten sind mitzubringen, egal, ob sie noch gültig oder bereits abgelaufen sind. Sie müssen entwertet werden, bevor die neuen Ausweise zugestellt werden können. Bei Verlust ist eine Verlustanzeige einer Schweizer Polizeistelle vorzuweisen. Neu eingebürgerte Personen weisen sich bitte mit ihrem ausländischen Pass aus. Bei Neugeborenen ist das Original des Geburtsscheins oder eine Meldebestätigung mitzunehmen.

Gemeindeverwaltung



Craniosacral Therapie
Marco Hugentobler



Craniosacral Therapie
Marco Hugentobler

+41 76 563 85 75
info@craniomh.com
craniomh.com

Praxis am Böniweg
Böniweg 11
8932 Mettmenstetten

Als diplomierter Komplementärtherapeut und ausgebildeter Psychologe begleite ich Sie auf der Reise zum inneren Gleichgewicht.



Häckseldienst

Die nächste Häcksel-Tour findet statt am Montag, den 8. Juni.

Bitte beachten Sie die Anmeldefrist: Mittwoch, 3. Juni, 16 Uhr.

Der Häckseldienst ermöglicht Ihnen die Beseitigung von Baum- und Strauchschnitt (Äste bis Ø 40 cm), Länge beliebig. Achtung: Drähte, Steine und Plastik werden nicht verarbeitet.

Wer den Häckseldienst in Anspruch nehmen will, meldet sich am Schalter der Gemeinde, telefonisch oder via Homepage www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter an.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m³ bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m³ loser aufgeschichteter Äste, etc. Die Gemeindeverwaltung Mettmenstetten schickt Ihnen die Rechnung nach der Häckselaktion zu. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen. Anderweitig gelagertes Häckselgut wird nicht bearbeitet.

Gemeindeverwaltung



Anmeldung

Das Häckselgut möchte ich

behalten nicht behalten

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Seniorenvereinigung Mettmi-55plus ist gestartet!

Die Abschlussveranstaltung des Projekts «Lokal vernetzt älter werden» vom 10. November 2025 war der offizielle Startschuss für die Seniorenvereinigung. Am 13. Februar 2026 traf sich die erste Kerngruppe – vier motivierte Personen, die sofort zahlreiche Aufgaben aufnahmen und verteilten. Was uns jedoch noch fehlte, waren weitere Mitglieder: eine Administrationsfachperson, eine IT-Unterstützung und idealerweise jemand, der im Hintergrund mitdenkt und mitträgt.

Bereits an der dritten Sitzung Mitte April waren wir zu siebt – verstärkt durch eine Administrationsfachperson, einen IT-Profi und eine engagierte Unterstützung im Hintergrund. Wir fanden schnell zusammen, und die Aufgaben konnten zügig verteilt werden.

Unsere Ziele

- Akteure in Mettmenstetten vernetzen und Synergien nutzen
- Bestehende und neue Angebote für hilfesuchende und aktive Seniorinnen und Senioren schaffen und bekannt machen
- Neue Freiwillige gewinnen
- Eine verlässliche Partnerin für Gemeinde und Institutionen sein

Integration in den Verein Info DräSchiibe

Seit einigen Monaten besteht die Idee, die Seniorenvereinigung in den Verein Info DräSchiibe zu integrieren. In offenen Gesprächen wurde diese Möglichkeit geprüft. An der Mitgliederversammlung Anfang März wurde entschieden, dass die Integration weiterverfolgt werden soll. Die Aktivitäten und Statuten des Vereins decken sich in vielen Punkten mit unseren Zielen – ein wichtiger Grund für diesen Schritt. In den kommenden Monaten wird uns dieser Prozess intensiv begleiten.

Gemeinsam klären wir, wie die zukünftige Struktur der DräSchiibe aussehen soll. Wir danken dem Verein für die Offenheit und die Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Die nächsten Schritte

- Die Akteure in Mettmenstetten werden direkt über unser Vorgehen informiert.
- Die administrative Basis wird aufgebaut. Dazu gehört auch unsere Homepage www.sv-mettmi55plus.ch, die ab Ende Mai mit Inhalten gefüllt wird.
- Wir sind künftig per Mail erreichbar: info@sv-mettmi55plus.ch
- Gemeinsam mit dem Verein Info DräSchiibe führen wir weitere Gespräche, um offene Fragen zur Integration zu klären.
- Die Aufgaben der Seniorenvereinigung werden laufend aktualisiert und kommuniziert.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Möchten Sie uns unterstützen, freuen wir uns sehr über Ihr Engagement.

Zusammenarbeit

Unsere Aktivitäten stimmen wir eng mit der reformierten Kirche, der katholischen Kirche, der Ortsvertretung Pro Senectute und KofAM ab.

Wer wir sind

Die Seniorenvereinigung Mettmi-55plus wird aktuell von Hannes Baschung, Renate Berger, Marcel Eicher, Adrian Fankhauser, Ursula Jarvis, Walter Rüttener und Sina Sikorski vorangetrieben. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Marcel Eicher

Gemeinderat, Ressort Umwelt und Gesundheit



Neuer Auftritt: Magazin «stark»



Möchten Sie über Präventionsthemen auf dem Laufenden bleiben? Das frühere Magazin «laut & leise» erscheint seit letztem Jahr in einem neuen Look und unter dem Namen «stark».

Das Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich wird zweimal jährlich publiziert. Es beleuchtet aktuelle Themen, stellt Angebote vor und gibt konkrete Tipps rund um das Thema Suchtprävention. Es kann kostenlos abonniert werden.

Die Ausgaben des vergangenen Jahres widmeten sich den Themen Nikotin und Verhaltenssuchte. In der ersten Frühlings-Ausgabe 2026 steht das Thema frühe Kindheit im Fokus.

Bei Interesse können Sie das Magazin gerne kostenlos abonnieren oder als PDF herunterladen:



Die Präventionsplattform
www.feel-ok.ch

Zwischen TikTok und Fakten: Feel-Ok schafft Klarheit



Wenn sich Jugendliche heute über Themen wie Gefühle, Stress, Sucht oder Medien informieren möchten, stossen sie im Internet auf viele unterschiedliche Informationen.

Doch welchen Seiten kann man wirklich vertrauen? Soll man ChatGPT oder

Google fragen, ob Vapes gefährlich sind, oder lieber auf TikTok schauen, was der Lieblingsinfluencer empfiehlt?

Hier kommt feel-ok ins Spiel. Die Plattform bietet Jugendlichen seit 26 Jahren verlässliche, evidenzbasierte Inhalte aus fundierten Quellen zu vielen Jugendthemen, die laufend aktualisiert werden. Auf der Themenseite «Nikotin» erfahren sie beispielsweise, welche Auswirkungen Nikotin auf den Körper hat. Ergänzend gibt es Quiz, Tests, Videos und kleine Challenges, die Anregungen geben, über den eigenen Umgang mit Nikotin nachzudenken. Wer konkrete Fragen hat, kann den sicheren KI-Chatbot FLOKI befragen.

Feel-ok ist kostenlos, benötigt kein Login und sammelt keine persönlichen Daten. Die Plattform richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren, bietet aber auch Eltern, Lehrpersonen und Fachpersonen hilfreiche Tipps. Wer neugierig ist, kann die Plattform einfach entdecken und sich digital durch die Welt der Jugendthemen begleiten lassen.

<p>Geniessen erholen, feiern</p> <p>Die genussvolle Oase mitten in Mettmenstetten Grosse Terrasse Event-Lokal</p> <p>Feiern mit Let's Dance 60 +/- Disco Hits Back to the Oldies</p> <p>Jeden 2. Freitag im Monat 8.5. / 12.6. / 10.7. / 14.8.2026 19.00 – 22.30 Uhr Mit TJ Tava / Eintritt Fr. 10.-- (www.djtava.ch)</p>	 <p>Tel. 044 776 99 00 www.brister.ch alte-brennerei@brister.ch</p> <p>wechselnde Wohlfühlspeisen und Gourmet Burgers Crêpes</p>	<p>ALTE Brennerei</p> <p>Mettmenstetten Jeden Tag offen</p> <p>Montag – Dienstag 11:00 – 14:00 Uhr Mittwoch – Sonntag 11:00 – 22:00 Uhr</p> <p>Kulinarik Kunst Kultur</p> <p>Glace-Stand mit hausgemachter Glace aus besten natürlichen Zutaten</p>
---	--	--



Altglas richtig sammeln

Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling.

Ja gerne:

- ☉ In die Glassammlung gehören Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- ☉ Strikt nach den Farben Weiss, Braun und Grün trennen. Alle anderen Farben ins grüne Loch werfen.
- ☉ Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen.
- ☉ Lebensmittelgläser aus Hygienegründen bitte unbedingt ausspülen.

Nein danke:

- ☉ Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- ☉ Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- ☉ Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe etc.) gehören in die Schuttmulde.
- ☉ PET-Getränkeflaschen gehören in die PET-Sammlung.
- ☉ Abfälle gehören in den Hauskehricht.

Fakten zum Glasrecycling.

Das bringt:

Die Schweizer Bevölkerung bringt über 90 % ihres Altglases in die Sammlung. Die Schweiz sammelt pro Jahr rund 330 000 Tonnen Altglas. Dank Altglas sparen wir viel Energie und CO₂ ein, z.B. in einem Jahr so viel wie für den gesamten Wohnenergiebedarf von 40 000 Personen* in der Schweiz oder für eine 780 Millionen Kilometer* lange Autofahrt. Durch Altglasrecycling wird eine Umweltbelastung eingespart, die eine Person verursachen würde, wenn sie 44 744-mal** um die Erde fliegen würde.

(Quelle: * Swiss Recycling / ** Bundesamt für Umwelt BAFU)

Nach Farben trennen ist wichtig

Vor allem bei braunen und weissen Glasverpackungen werden keine Fremdfarben toleriert – sie mindern die Qualität. Grünes Glas ist etwas weniger heikel. Deshalb gehören unklare Farbtöne sowie rote oder blaue Flaschen

zum Grünglas. Farbgemischt gesammelte Scherben können zu Schaumglasschotter oder zu Flaschen in besonderen Grüntönen verarbeitet werden. Die Container mit separaten Einwurflöchern für grünes, weisses und braunes Glas werden mit speziellen Lastwagen eingesammelt, deren Ladefläche in drei Farbkompartimente aufgeteilt ist. Sie werden nicht zusammengeschüttet, wie oft vermutet wird.

Scherben werden wieder Flaschen

Glas lässt sich immer wieder einschmelzen – ohne Qualitätsverlust. Altglas ist deshalb ein wertvoller Rohstoff für die Produktion von neuen Glasverpackungen. Durch die Verwendung von Altglas sinkt der Energiebedarf für die Glasproduktion um bis zu 25 %. Ein zweiter Verwertungsweg für die Scherben ist die Herstellung von Schaumglasschotter, der als hochwertiges Dämmmaterial in der Bauindustrie verwendet wird.

Altglas ist in der Kehrichtverbrennung NICHT willkommen!

Altglas hat im Hauskehricht nichts verloren, da es damit einem sinnvollen Recycling entzogen wird und zudem weder brennt noch stofflich zerkleinert wird. Die Temperatur im Kehrichtofen beträgt zwischen 700 und 1000 °C, Glas schmilzt aber erst bei rund 1600 °C. Das Altglas stört zwar die Verbrennung des Abfalls nicht, das anschliessende Deponieren mit der Kehrichtschlacke ist aber sinnlos und teuer. Das weitverbreitete Ammenmärchen, der Kehrichtofen brauche Altglas, ist falsch.

Glasklare Informationen

Schon kleinste Keramiktteile oder andere Fremdstoffe verteuern das Recycling unnötig und führen zu unbrauchbaren Produkten (Ausschussware). Das in der Schweiz gesammelte Altglas enthält zwischen 4 % und 7 % unerwünschte Fremdstoffe. Sie müssen in aufwendiger Handarbeit und in zahlreichen Aufbereitungsschritten aus den Altglasscherben aussortiert werden. Darüber hinaus lassen sich gewisse Fremdstoffe nicht vollständig entfernen und stören die Neuglasproduktion.

Trinkgläser und Blumenvasen, vor allem Kristallgläser, haben einen erhöhten Bleigehalt. Dieser ist aus gesundheitlichen Gründen in Glasverpackungen gesetzlich streng limitiert. Fensterglas hat eine andere chemische Zusammensetzung und höhere Schmelztemperaturen und kann deshalb nicht mit Verpackungsglas verarbeitet werden.

Noch Fragen?

Auf der Website von VetroSwiss finden Sie ausführliche Informationen zum Thema: www.vetroswiss.ch



Jugendband

Ein besonderes Highlight möchten wir in diesem Bericht ebenfalls erwähnen: Eine Jugendband, bestehend aus fünf sehr engagierten Fünftklässler:innen, hat am 20. März im Jugendtreff Sputnik ein Konzert gegeben. Mit viel Eigeninitiative, Power und Begeisterung organisierten die Jugendlichen – mit nur wenig Unterstützung – ihr eigenes Konzert. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich und verdient grosse Anerkennung.

Darüber hinaus trat die Band auch am 25-jährigen Jubiläum des Sputniks am 9. Mai auf. Die jungen Musiker:innen haben noch weitere Pläne: Geplant sind Studioaufnahmen im Tonstudio der Jugendarbeit in Affoltern, bei denen sie von der Jugendarbeit begleitet werden. Man darf gespannt sein, wohin dieser Weg noch führt.

Die Jugendarbeit freut sich sehr über das grosse Engagement, die Kreativität und die Motivation der Jugendlichen und bedankt sich herzlich bei allen, die diese Arbeit unterstützen und mittragen.

Arja Hanselmann
OJA MKM

Update aus der Jugendarbeit


Es ist beeindruckend zu sehen, wie aktiv, kreativ und engagiert die Jugendlichen aus Mettmenstetten, Knonau und Maschwanden sind. Der Jugendtreff erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und wird intensiv genutzt.

Die Bastelwerkstatt, die ursprünglich als Angebot für die Winterzeit gedacht war, hat sich so positiv entwickelt, dass sie nun jeden Mittwoch stattfindet. Ob Basteln und Malen, gemeinsames Backen oder kreatives Gestalten – die Jugendlichen kommen zahlreich und mit viel Motivation. Sowohl am Mittwochnachmittag als auch am Freitagabend besuchen jeweils weit über 60 Jugendliche den Treff. Diese hohe Präsenz zeigt deutlich, wie wichtig ein

offener, lebendiger und verlässlicher Begegnungsort für junge Menschen ist. Besonders hervorzuheben ist zudem das grosse Interesse der Jugendlichen, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Sackgeld-Job


Viele von ihnen sind auf der Suche nach Sackgeldjobs, um erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und sich etwas dazuzuverdienen. Leider gibt es nach wie vor zu wenige entsprechende Angebote. Deshalb richten wir erneut einen Aufruf an die Bevölkerung: Wer einen kleinen Job zu vergeben hat – sei es im Haushalt, im Garten oder für andere einfache Tätigkeiten – darf sich sehr gerne bei der Jugendarbeit melden. Wir sind dankbar für jede Unterstützung.



Gesundheit, die in deinen Alltag passt.

- Fitness: Gezielt trainieren – für mehr Kraft, Stabilität und Energie.
- Gesundheit: Neue Impulse für dein Wohlbefinden und deine Balance.
- Therapie: Beschwerden gezielt behandeln, lösen und nachhaltig verbessern.

GESUNDHEITZENTRUM GUT AG
www.gut-tut-gut.ch





Wahlfach-Wunderland: Wo aus Wahl Vergnügen wird

Für die 3.-Sekschülerinnen und -schüler an der sek mättmi gibt es in ihrem letzten Schuljahr eine grosse Auswahl an Wahlfächern. Sie können bis zu 16 Lektionen ihrer Schulzeit pro Woche individuell zusammenstellen. Das reicht von Mathematikvertiefung bis zum Lernen von Kalligraphie beziehungsweise von Outdoorsport bis Vererbungslehre.

sie besuchen wollen und verpflichten sich schriftlich, das dann auch ein Jahr durchzuziehen.

Einfach mal abschalten vom täglichen Schulstress

Im Wahlfach KALLIGRAFIE UND HANDLETTERING erlernt die Schülerin bzw. der Schüler die Kunst, schöne Schrift mit der Hand zu schreiben – zum Beispiel mit Feder, Pinsel,

Frankreich mit Flammkuchen, Crêpes und Tarte Tatin. Weitere Länder und deren Köstlichkeiten sind Amerika, die Türkei, Mexiko, Griechenland oder Italien. Die Jugendlichen erzählen mir, dass sie dieses Fach ausgewählt haben, weil sie gerne kochen oder im Sommer eine Lehre als Koch oder Köchin starten werden. Und ihnen gefällt das Wahlfach, weil es nichts mit der sonstigen Schule zu tun hat und sie hier etwas abschalten und geniessen können.



Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, neben den normalen Schulfächern für 12 bis 16 Lektionen pro Woche aus einem kunterbunten Programm ihre Schulstunden ergänzend zu gestalten. Das Angebot reicht von klassischen Gymi-Vorbereitungsfächern wie Sprachen-, Geometrie- oder Mathematikvertiefung über Programmieren und Robotik zu sportlichen Aktivitäten wie Schwimmen mit Erlangen des SLRG Brevets, Outdoorsport und Turnen oder auch musischem Programm wie der Teilnahme in einem Chor oder Theater. Insgesamt 29 verschiedene Aktivitäten werden angeboten. Die Jugendlichen entscheiden sich am Ende des 2. Sekjahres, welche Stunden

Filzstift oder anderen Werkzeugen. Es gilt dabei, die Handschrift in unserer digitalen Welt des Computers zu verbessern und verschiedene Schriftarten auszuprobieren. Natürlich darf aber auch ergänzend der digitale Stift und eine App auf dem iPad, um digital zu experimentieren, nicht fehlen.

Ein weiteres Wahlfach ist AROUND THE WORLD. In diesen zwei Lektionen, meist über Mittag, werden in der Schulküche Gerichte aus aller Welt gekocht und am Schluss gemeinsam gegessen. So stehen dieses Jahr auf dem Menüplan zum Beispiel Schweden mit Sköttbullar, Kartoffelstock und zum Dessert Zimtschnecken, oder

Ein ganz anderes Fach ist SCHACH. Hier geht es darum, das Spiel von Grund auf zu lernen oder das Verbessern des eigenen Levels. Gefragt ist hier logisches Denken und gute Konzentrationsfähigkeit.

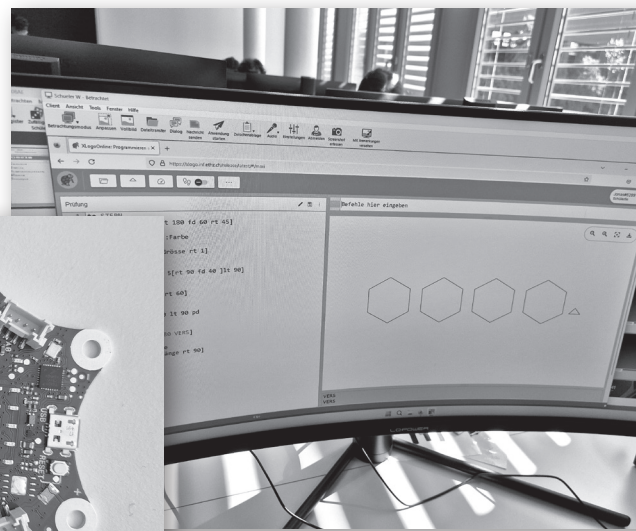
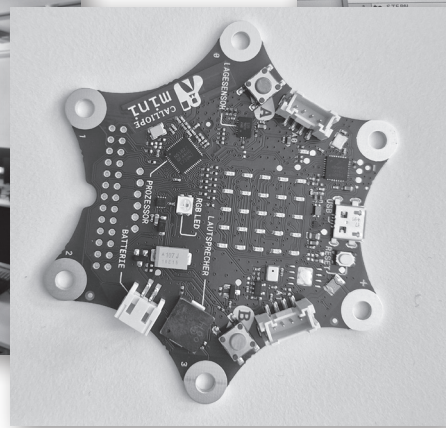
Alternative zur Schulbank ist auch das Wahlfach Outdoor

Das Wahlfach OUTDOOR ist etwas für motivierte, ausdauernde und wetterfeste Schülerinnen und Schüler. Unregelmässig sind sie etwa alle vier Wochen für einen ganzen Nachmittag draussen. Sie entdecken in diesem Jahr zum Beispiel das Biken sowie Klettern und im Winter und Sommer ist je ein

Zweitagesausflug geplant. Das kann im Winter eine zweitägige Skitour oder im Sommer eine längere Wanderung sein.

Und im Computerraum findet das Wahlfach ROBOTIK & PROGRAMMIEREN statt. Die Jugendlichen haben zum Beispiel erst kürzlich eine Leiterplatte calliope mini so programmiert, dass diese allenfalls zum Zählen

gewählt hat, weil sie nach der Sek. eine Lehre als Automechatronikerin startet. Ein weiterer Schüler sagt, dass ihm das Arbeiten am Computer und das Programmieren sehr gefällt und er es spannend findet, wie schliesslich etwas animiert werden kann.



der Schülerinnen und Schüler am Eingang zum Schulsilvester genutzt werden könnte. Und als nächstes steht das Experimentieren mit der Oxocard auf dem Programm, einem Computer mit WiFi, welcher über einen Browser programmiert werden kann. Die Jugendlichen lernen spielerisch, wie Computer funktionieren, wie man Bilder, Töne und auch Spiele programmiert. Dieses Wahlfach eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die an Mathematik und IT interessiert sind. Sie lernen in diesem Jahr verschiedene Programmiersprachen kennen und steuern damit kleinere und grössere Roboter und Mini-Computer. Eine Schülerin erzählt, dass sie dieses Fach

Auswahl der Wahlfächer anhand der Lehre oder weiterführenden Schule

Wie anfangs erwähnt, wählen die Jugendlichen ihre Wahlfächer sinnvollerweise auch anhand ihrer Lehre oder der weiterführenden Schulen aus. Es soll wenn möglich ein Mix aus spannenden und auch lehrreichen Fächern gewählt werden.

Für die Lehrpersonen ist das Erarbeiten der individuellen Stundenpläne für jeden Schüler und jede Schülerin jedes Jahr eine Herausforderung. Aber meistens klappt die Planung reibungslos und alle Jugendlichen können ihre Wahlfächer und das letzte Schuljahr in Angriff nehmen.

Daniela Lackner
Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Bildlegenden von links nach rechts:

- Bild 1: Kalligrafie und Handlettering: Schrift als Kunst.
- Bild 2: Around the world, nicht nur am Bildschirm, ...
- Bild 3: ... sondern auch in der Schulküche beim Zubereiten schwedischer Köttbullar.
- Bild 4: Oxocard
- Bild 5: Programmiert wird, ganz klassisch, im schuleigenen Computerraum.
- Bild 6: Der Calliope mini ein Einplatinen-Computer und ermöglicht einen leichten, spielerischen Einstieg in das Programmieren.
- Bild 7: Bildschirmarbeit: Beim Programmieren verschiedener Figuren unerlässlich.

reformierte
kirche knonauer amt

Sommerkonzert



11. Juli, 19 Uhr, ref. Kirche
Die LiBellen spielen in der Kirche
Mettmenstetten
Salonmusik vom Feinsten.

12. Juli, 10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst mit den LiBellen

Anna Toró, Flöte
Eveline Dittmer, Violine
Carola Herz, Saxophon
Erina Beutelspacher, Klavier

<https://die-libellen.de>
Eintritt frei/ Kollekte

Andreas Fritz



Kolibri Sommerlager



Komm mit auf Schatzsuche! (KI-Erzeugnis)

Eine richtige Schatzsuche – das verspricht spannend zu werden! Kommst du mit?

Was gibt es Aufregenderes als mit neuen und alten Freunden unterwegs und auf der Suche zu sein? Vor der Zeit mit der Familie vielleicht den grossen Schatz zu finden? Unterwegs tolle Abenteuer zu erleben, spielen, lachen, singen, basteln, eine ganze Woche lang oder zum Einsteigen nur zwei Tage – das ist doch bestimmt auch etwas für euch. Reserviert euch das Datum schon jetzt: Wir freuen uns auf euch!

Sommerlager (ab 1. bis ca. 4. Klasse):
Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Juli

Erlebnistage (Kindergarten):
Sonntag und Montag, 12. und 13. Juli
Eine detaillierte Ausschreibung folgt, für Fragen vorweg ruft einfach an:

Für das Vorbereitungsteam
Regula Tedaldi
Regula.Tedaldi@ref-knonaueramt.ch
079 632 23 04

Bauernhof-Gottesdienst bei Familie Müller, Waldmatt



21. Juni, 10 Uhr

Wir freuen uns am taufrischen Tag,
am Sommer, am Leben ...

Seid herzlich willkommen!

Andreas Fritz
Pfarrer



Evangelische Täufergemeinden



Gemeindewochenende auf der Rigi



im Freiamter Ferienhaus Rigi Klösterli
Freitag, 11. bis
Montag, 14. September

Für alle Generationen:
 Familien, Einzelpersonen, Ehepaare.
 Wandern, (sonnen-)baden, kochen,
 lachen, pilzen, singen, essen, chillen,
 reden, sein – was das Herz begehrt!

Details und Anmeldung werden hier
 publiziert:
[www.ref-knonaueramt.ch/kirchenorte/
 mettmnenstetten](http://www.ref-knonaueramt.ch/kirchenorte/mettmenstetten)

Marco Venzi
 Kirchenkommission

Zmittag'sTreff in der ETG



Jung und Alt essen zusammen
 Immer am 1. Dienstag des Monats.
 Alle sind eingeladen, eine Anmel-
 dung ist nicht zwingend.

Reservieren Sie sich folgende Daten:
Dienstag, 2. Juni, 12 – 13.30 Uhr
Dienstag, 7. Juli, 12 – 13.30 Uhr
Dienstag, 4. Aug., 12 – 13.30 Uhr
Dienstag, 1. Sept., 12 – 13.30 Uhr

Weitere Infos auf der Homepage:
www.etg-mettmenstetten.ch/veranstaltungen/spezielle-veranstaltungen
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
 Judith Koch, 044 768 23 74
 Wir freuen uns auf Sie!

Margrit, Hanspeter, Eva, Hanna und Judith
 Evangelische Täufergemeinde
 Weidstrasse 20, Mettmnenstetten



Sommerzeit – Ferienzeit

Sommerzeit ist Ferienzeit – eine Zeit zum Durchatmen, Auftanken und Geniessen. Der Alltag tritt in den Hintergrund, die Tage werden länger und schenken Raum für Begegnungen, Erholung und neue Eindrücke.

Ferien bedeuten für viele Reisen, für andere bewusstes zu Hause bleiben. Ob weit weg oder im Vertrauten – es sind oft die einfachen Momente, die besonders guttun: wie ein gemeinsames Essen, Zeit mit der Familie, ein Spaziergang in der Natur oder ein stiller Augenblick für sich selbst.

Auch Gott geht mit – Er begleitet uns auf allen Wegen und ist uns nah, wo immer wir sind.

*„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“
 (Aus der Bibel: Psalm 91,11)*

Gerade in der Sommerzeit kann es guttun, innezuhalten und dankbar wahrzunehmen, was uns geschenkt ist. Vielleicht entdecken wir gerade in der Ruhe neu, was uns trägt und stärkt.

Wir wünschen allen Kindern, Familien und der ganzen Pfarrei eine gesegnete, erholsame Sommerzeit mit viele kleine Lichtblicke – wo immer Sie unterwegs sind.

Das Pfarreiteam St. Burkard

Hörtherapie

Hörtraining für Schulerfolg & Karriere

Die Therapie-Erfolge sind erwiesen sowie nachhaltig und die Anwendungsbereiche der Neuro-Hörtherapie vielfältig.

Beschwerden bei Kindern

- Konzentrationsschwierigkeiten
- Rechtschreib- und Leseschwäche
- Entwicklungsverzögerungen, sprachlich und motorisch

Beschwerden bei Erwachsenen

- Tinnitus
- Hörsturz
- Gleichgewichtsprobleme

Beschwerden im höheren Alter

- Altersschwerhörigkeit
- Aphasien
- Schlaganfälle



Neuro-Hörtherapie

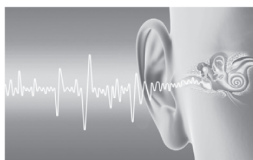
Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit



für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier
 Telefon 044 767 00 16
neuro-hoertherapie.ch



Jahresthema 2026

«Auf das Zusammenspiel kommt es an»

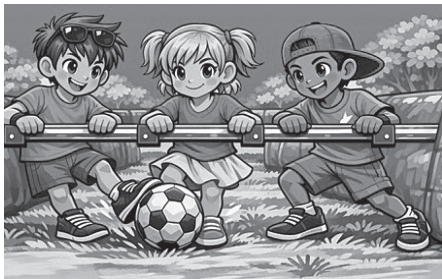


Fiire mit de Chliine

jeweils mittwochs um 9.30 Uhr
10. Juni, ref. Kirche Knonau
17. Juni, kath. Kirche Mettmst.

Wir freuen uns auf viele Kinder
mit Begleitung.

Maria-Rosa Agustoni, Astrid Abel und
Fabienne Dobler



Schlussfeier

Freitag, 19. Juni, 18.30 Uhr
Zum Schul- und Unti-Abschluss laden
wir Familien, Kinder und Erwachsene
herzlich ein.

Programm:

Ab 17.30 Uhr Menschentöggeli-Spiel
18.30 Uhr Abschlussfeier im Freien
(nur bei schönem Wetter), anschlie-
ssend Singen ums Feuer mit unserem
Organisten José Sifontes und Grill,
Getränke zum Unkostenbeitrag.

Abend-Andacht

Freitag, 5. Juni, 19 Uhr
Wir feiern in der Kapelle St. Verena in
Aettenschwil eine kleine Andacht. Im
Anschluss Grillplausch mit Unkosten-
beitrag.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Bibel kreativ teilen 2026

Im Rahmen von Bibel kreativ teilen
laden wir alle Interessierten herzlich
zum Ausflug in die Klosterkirche Muri
ein.

Dienstag, 17. Juni, 17.30 bis ca. 21 Uhr
Hast du Interesse das 1'000-jährige
Kloster mit einer Führung durch die
Klosterkirche zu erleben? Dann komm
mit!

Treffpunkt Parkplatz Kirche Mett-
menstetten, wir bilden Fahrgemein-
schaften.

Anmeldung:
sandra.hanke@kath-mettmentetten.ch

Es freuen sich Pfarrer Ignace, Eva und Sandra



Überall für alle
SPITEX
Knonaueramt

**Spitexzentrum
Törlenmatt 1
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr

Telefon: 044 762 50 40



Naturheilpraxis Dörfliinger
Chinesische Medizin

**Neu! Laser-
Schmerztherapie**

- Kopf-, Nacken-, Rücken-, Gelenk- und Muskelschmerzen & Rheuma
- Atemwegsinfekte, Allergien
- Gynäkologische Beschwerden
- Verdauungsstörungen
- Kinderheilkunde



Akupunktur · Chinesische Arzneitherapie · Tuina-Massage · Schröpfen

Erspachstr. 22 · 8932 Mettmstetten · 079 688 00 02 · naturheilpraxis-doeerflinger.ch · corinne@doerflingers.ch

Freestyle Night 2026:

Nach Olympia zurück auf der Wasserschanze

Am 27. Juni feiert Mettmenstetten die 23. Ausgabe des Anlasses – ehrenamtlich organisiert seit 2003. Spektakuläre Sprünge, dröhnende Bässe und Weltklasse vor der Haustür: Am Samstag, 27. Juni, verwandelt sich das Jumpin-Gelände an der Rossauerstrasse zum 23. Mal in den Hotspot der internationalen Freestyle-Szene. Mit dabei: frischgebackene Olympia-Medaillengewinner, das Weltklasse-Team aus der Ukraine und das, was die Freestyle Night seit über zwei Jahrzehnten ausmacht – ein Dorf, das anpackt.

Was 2003 im Hitzesommer als Idee einiger Aerials-Enthusiasten begann, hat sich zu einem festen Fixpunkt im Schweizer Freestyle-Kalender entwickelt. Über die Jahre haben rund 50'000 Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg ans Jumpin gefunden. Nur einmal, während der Coronapandemie, musste die Veranstaltung ausfallen.

Das erste grosse Wiedersehen nach Mailand-Cortina

Die Ausgabe 2026 hat einen besonderen Reiz: Wenige Monate nach den Olympischen Winterspielen in Mailand-Cortina geben die Schweizer Aerials-Stars ihren ersten grossen Heim-Auftritt – und sie kommen mit Edelmetall im Gepäck. Allen voran Noé Roth, der in Italien sowohl mit dem Schweizer Team als auch im Einzel Silber holte. Auch der vierfache Weltcupsieger Pirmin Werner ist wieder am Start. Zusätzlich hat sich das ukrainische Weltklasse-Team angekündigt, das seit Jahren zur internationalen Spitze gehört. Ob auch Springer aus Kanada und den USA den Weg ins Säuliamt finden, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Vier Disziplinen, ein Abend

2026 wird das sportliche Programm noch breiter aufgestellt: Auf den Wasserschanzen messen sich die Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Aerials und BMX. Daneben sorgen die Skateboard-Jamsession auf der Miniramp und der beliebte

sagt OK-Präsident Andreas Isoz, der selbst aus dem Aerials-Sport kommt und die Wasserschanze aus eigener Erfahrung in- und auswendig kennt. «Uns war von Anfang an wichtig, dem Sport eine attraktive Plattform zu bieten und die Infrastruktur kontinuierlich zu verbessern. Gerade



Tramp'n'Dive-Wettkampf – Trampolinsprung direkt ins Wasser – für zusätzliche Höhepunkte. Dazu kommen Fallschirmspringer, ein Live-Konzert und die Afterparty bis vier Uhr früh. Türöffnung ist um 16 Uhr, das Nachtfinale beginnt um 21.30 Uhr unter Flutlicht – nach Erfahrung aller bisherigen Ausgaben der emotionalste Moment des Abends.

Eine Plattform für den Sport – getragen von Freiwilligen

Was die Freestyle Night besonders macht, ist nicht nur der Sport. Es ist die Tatsache, dass hinter dem ganzen Anlass ein siebenköpfiges OK steht und rund 50 Helferinnen und Helfer am Eventtag mit anpacken – komplett ehrenamtlich. «Es war nie unser Ziel, mit dem Anlass Geld zu verdienen»,

für junge Athletinnen und Athleten ist es unglaublich wertvoll, sich vor einem breiten Publikum zeigen zu können.» Genau dieses Zusammenspiel zwischen Weltelite und Nachwuchs prägt den Anlass seit der ersten Stunde – und macht ihn zu einem echten Dorfanlass mit internationaler Ausstrahlung.

Tickets jetzt sichern

Wer dabei sein will, sollte sich frühzeitig ein Ticket sichern: Der vergünstigte Vorverkaufstarif ist nur noch bis Mitte Juni erhältlich. Tickets und alle weiteren Infos gibt es auf www.freestyle-night.ch. Mir gsehd üs am 27. Juni im Jumpin – wenn die Wasserfontänen spritzen und das Flutlicht angeht.

Andreas Isoz
OK-Präsident Freestyle Night

Stabsübergabe bei der Job-Werkstatt Mettmenstetten

Was einst als Pionierprojekt begann, steht heute an einem Wendepunkt: Die Job-Werkstatt etabliert sich als feste Grösse in der regionalen Integrationslandschaft. Sie ist nicht mehr nur ein Pilotprojekt, sondern eine Organisation mit Wirkung, Stimme und Verantwortung.

Besonders im Bereich Arbeitsintegration gab es 2025 Meilensteine: 26 Personen wurden in eine Festanstellung vermittelt und 9 in eine Lehrstelle, zudem nahmen 17 Geflüchtete an Praktika und Schnupperwochen teil. Der Besuch der Berufsmesse eröffnete 30 Asylsuchende konkrete Einblicke in die Berufswelt. Und am ersten Podiumsabend mit Arbeitgebenden unter dem Titel «Von der Flucht zur Fachkraft» ermutigten die Verantwortlichen der Job-Werkstatt die Unternehmen, Türen zu öffnen und Geflüchteten echte Chancen zu ermöglichen.



Marcel Auf der Maur und Regula Ochsner

Im Jahr 2021 wurde der Verein Job-Werkstatt gegründet

Regula Ochsner hat die Job-Werkstatt als Verein mit viel Engagement, Herzblut und auch Mut sowie grosser Überzeugung 2021 ins Leben gerufen. Sie hat zusammen mit sechs Personen einen wunderbaren Ort geschaffen, an welchem Menschen Chancen und Perspektiven finden und Vertrauen fassen können. Mittlerweile ist die Job-Werkstatt ein Verein mit sechs Vorstandsmitgliedern. Regula Ochsner ist die Geschäftsleiterin, und viele

Freiwillige helfen ebenfalls tatkräftig mit. Rund 45 Personen wirken in der Job-Werkstatt mit.

Wechsel der Geschäftsleitung

Nun hat Regula Ochsner im Mai ihren «Geschäftsleitungsstab» weitergegeben an Marcel Auf der Maur. Sie blickt dankbar auf bewegte Jahre zurück – vom kleinen Zentrum in einer Garage hin zu einem lebendigen Haus für Geflüchtete. Sie sei stolz und glücklich, die Integration hier in der Schweiz für Asylsuchende – zusammen mit vielen anderen engagierten Menschen – effizienter, menschlicher und hoffnungsvoller zu machen.

Marcel Auf der Maur bringt viel Know-how für diese neue Aufgabe mit. Sein Background ist ähnlich wie der von Regula. Auch Marcel kommt aus der Entwicklungszusammenarbeit. Er hat 20 Jahre bei einem Hilfswerk in Zürich gearbeitet, welches Bildungsprojekte in Ostafrika und Südostasien durchführt. Die Thematik war die gleiche wie bei der Job-Werkstatt: wie junge Menschen fit gemacht werden können durch Bildung und Qualifizierung für die Berufswelt. Aber was bei der Job-Werkstatt anders sei, sei das neue Netzwerk, die Zusammenarbeit mit dem Staat und den Behörden.

Bei einer Begegnung in einem anderen Kontext haben sich Regula und Marcel kennengelernt und sich über die Job-Werkstatt ausgetauscht. Der verbindende berufliche Hintergrund und die gemeinsame Erfahrung mit verschiedenen Kulturen geben Marcel die Zuversicht, den «Stab» von Regula übernehmen zu können. Er sei sich bewusst, dass es nicht ganz einfach sein wird, in die Fussstapfen von Regula zu treten, aber er versuche mit seiner eigenen Art und Weise ebenso tatkräftig und motiviert die Leitung der Job-Werkstatt weiterzuführen.



Kennenlernen von Berufen und Firmen an der Berufsmesse in Bonstetten im September 2025.

Auf die Frage, was Regula mit der gewonnenen Zeit machen wird, erzählt sie, dass sie für kleine neue Mandate bereits wieder angefragt wurde. Sie betont aber, dass sie zuerst etwas Raum und Zeit für sich haben möchte. Wer Regula Ochsner kennt, weiss, dass es ihr so schnell nicht langweilig wird.

Ausbau des Netzwerkes zur lokalen Wirtschaft

Die Job-Werkstatt will ihr Netzwerk zur lokalen Wirtschaft in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Firmen haben die Chance, sich durch die Job-Werkstatt eine motivierte Arbeitskraft vermitteln zu lassen. Sie werden beraten und bei der Anstellung von Geflüchteten begleitet. Auch Privatpersonen, die als Freiwillige mitarbeiten möchten, sind herzlich dazu aufgerufen, sich bei der Job-Werkstatt zu melden.

Daniela Lackner

Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

So unterstützen Sie die Job-Werkstatt:

Finanziell mit einer Spende:
IBAN CH93 8080 8001 0956 1779 5
Als Vereins- oder Gönnermitglied
Als Freiwillige mit aktiver Mitwirkung. Erfahren Sie unverbindlich mehr: www.job-werkstatt.ch



Riffi Märt Liebi: Regionaler Genuss im Herzen von Rifferswil

Bist du bereit für eine kulinarische Entdeckungsreise? Wenn am Samstag, 20. Juni, der Dorfplatz in Rifferswil wieder zum Leben erwacht, ist es Zeit für den «Riffi Märt Liebi».

Was vor Jahren als kleine Initiative begann, hat sich längst fest im Kalender des Säuliamts etabliert. Der stimmungsvolle Markt für Essen, Getränke und Floristik – begleitet von Musik – geht in seine achte Saison und bleibt seinem Konzept treu: Alles kommt aus nächster Nachbarschaft. Das Besondere am «Riffi Märt Liebi» ist die 10-Kilometer-Regel: Sämtliche Produkte stammen von Produzent:innen, die ihre Waren im Umkreis von maximal zehn Kilometern um Rifferswil herstellen oder anbauen.

Ein Treffpunkt für Geniesser

Am ersten Markttag der Saison erwartet die Besucher:innen von 9 bis 14 Uhr eine breite Palette an regionalen Spezialitäten: Ofenfrische Backwaren

aus dem Rifferswiler Dorfbackofen, regionale Käsesorten, erntefrisches Gemüse und Früchte oder in Rifferswil gebrautes Bier – das Angebot lässt kaum Wünsche offen.

Dazu kommen Wein vom höchstgelegenen Weinberg im Kanton Zürich, Pilzmixturen, Spezialitätenbiere, geräuchertes Fleisch, Gin aus der Schonau und vieles mehr. Auch das Marktkaffee lädt mit herzhaften und süssen Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Und ein Abstecher in die Schokoladenmanufaktur von Nalas Chocolatière direkt am Dorfplatz lässt garantiert jedes Schokoladenherz höher schlagen.

Doch der «Riffi Märt Liebi» ist mehr als nur ein Ort zum Einkaufen, er ist auch ein Ort der Begegnung. Musik sorgt für die passende Untermauerung, während verschiedene Foodstände dazu einladen, das Mittagessen direkt vor Ort zu geniessen und sich mit Nachbar:innen und Freunden auszutauschen.



Nachhaltigkeit im Fokus

Wer hier einkauft, weiss genau, woher die Produkte stammen und wer dahinter steht. Wer Genaueres über die Produkte wissen möchte, kann in direktem Austausch mit den Produzent:innen fachsimpeln. Das Bewusstsein für Lokales und Saisonales wird gestärkt und erlebbar. Damit setzt der «Riffi Märt Liebi» ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und die Unterstützung der lokalen Landwirtschaft.

Nach dem Auftakt im Juni folgen zwei weitere Marktdata am 5. September und am 24. Oktober. Weitere Informationen zu den Aussteller:innen finden Interessierte unter www.riffi-maert.ch.

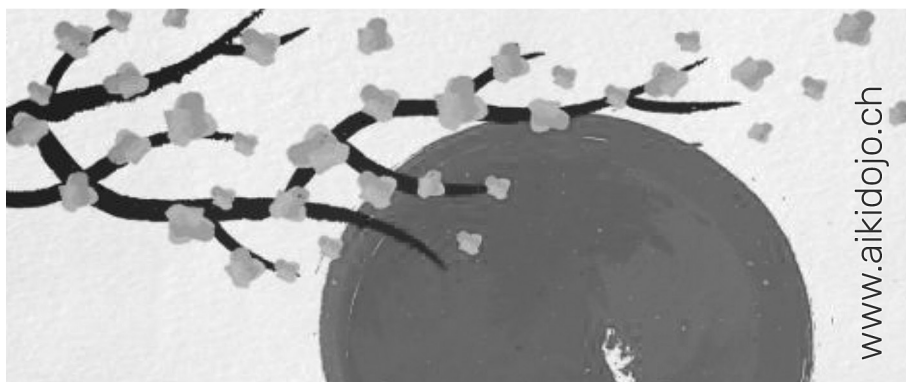
Kommt vorbei, unterstützt unsere lokalen Produzent:innen und erlebt die einzigartige Atmosphäre am «Riffi Märt Liebi».

Mit herzlichen Marktgrüssen

Cinzia Schefer-Silla

Organisatorin «Riffi Märt Liebi»

Aikido in Mettmenstetten



Suchst du einen Ausgleich, der dich körperlich fordert und mental stärkt? Aikido bietet genau das. Lust auf ein Schnuppertraining?

Training immer Dienstag und Donnerstag ab 20:00 Uhr
Halle 11 / Brüggenstrasse 3, 8932 Mettmenstetten

Es ist so weit:

Mettmenstetten startet in die Wärmezukunft

Mit dem offiziellen Spatenstich ist der Startschuss gefallen. In Mettmenstetten begann der Bau des ersten Abschnitts des neuen Wärmeverbunds. Was hier entsteht, ist mehr als eine Baustelle. Es ist der Beginn eines nachhaltigen Energieprojekts, das künftig zahlreiche Haushalte zuverlässig mit regional produzierter Wärme versorgen wird.

Nach intensiven Monaten der Akquisition, Planung und Vorbereitung startete nun die Umsetzung. Gemeinsam mit regionalen Partnern realisiert der Energieversorger Renercon und die UMAG den Wärmeverbund nun Schritt für Schritt. Sichtbar im Ortsbild und getragen vom Engagement des gesamten Projektteams.

Ein Meilenstein für die lokale Energieversorgung

Der Baustart markiert ein neues Kapitel für Mettmenstetten. Der Wärmeverbund setzt auf erneuerbare Energiequellen, eine zentrale Wärmeerzeugung und moderne Infrastruktur. Ziel ist es, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren, langfristig stabile Energiepreise zu ermöglichen und eine klimafreundliche Versorgung sicherzustellen. Damit entsteht auf lokaler Ebene ein zukunftsfähiges System, das nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern auch die Versorgungssicherheit deutlich erhöht, heute und für kommende Generationen.

Transparenz und Einblicke in den Baufortschritt

Der Fortschritt des Projekts wird laufend dokumentiert. Interessierte können die Entwicklung des Wärmeverbunds jederzeit online mitverfolgen. Von den ersten Leitungsarbeiten über den Bau der Heizzentrale bis hin zur Inbetriebnahme.



Alle aktuellen Informationen, einschliesslich Baustellenmeldungen, sind online verfügbar unter: www.waermeverbund.info/mettmenstetten/

Ein Projekt für die Zukunft der ganzen Region

Der Aufbau des Wärmeverbunds ist ein Generationenprojekt. Gemeinde, lokale Unternehmen, Partnerbetriebe und das Team von Renercon arbeiten eng zusammen, um ein zuverlässiges, effizientes und zukunftssicheres Wärmenetz zu verwirklichen.

Der Spatenstich steht damit nicht nur für den Beginn der Bauarbeiten, er ist auch Sinnbild für eine starke regionale Zusammenarbeit und symbolisiert unseren gemeinsamen Weg in eine klimafreundliche Zukunft.

Informationen und Beratung

Wer sich jetzt fragt: «Kann auch meine Liegenschaft von diesem Projekt profitieren und an den Wärmeverbund angeschlossen werden?», findet die Antwort und viele weitere Infos auf der Webseite www.waermeverbund-mettmenstetten.ch

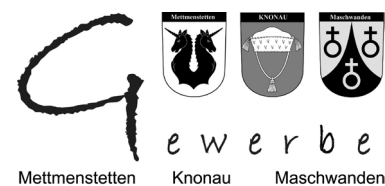


Hier erstellt der digitale Fernwärmeberater «Edi» in wenigen Schritten ein Angebot für die angefragte Liegenschaft, unverbindlich und rund um die Uhr. Bei Interesse können Nutzer dann direkt online «Ja!» zu erneuerbarer Fernwärme sagen.

Selbstverständlich berät das Team von Renercon Interessenten auch persönlich vor Ort und ist für Terminvereinbarungen und Fragen telefonisch unter 043 466 60 45 erreichbar.

Sascha Christen
Berater Renercon

Gewerbe MKM – wer sind wir?



Urs Engelberger, Depot Knonau GmbH – Kaffee- und Apérobar im Herzen von Knonau, im Vorstand seit März 2026.

Stell dich doch kurz vor: Wer bist du und was macht s'Depot?

Ich bin Urs Engelberger und seit November 2020 Mitinhaber und Gastgeber im Depot Knonau. s'Depot ist für mich mehr als ein Café oder eine Bar. Es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, unkompliziert und persönlich, mit viel Herz und einem hohen Anspruch an Qualität. Wir haben eine klare Linie mit einer sorgfältig zusammengestellten Karte, einem vielseitigen Getränkeangebot und Abenden mit Degustationen oder privaten Anlässen. Was s'Depot besonders macht, sind die Menschen dahinter. Das spürt man. Am Ende geht es

um die Atmosphäre und das Gefühl nach einem Besuch im Depot.

Seit wann bist du Mitglied im Gewerbeverein und was hat dich zum Beitritt bewegt?

Ich bin seit der Gründung unserer GmbH, also seit gut fünf Jahren Mitglied im Gewerbeverein. Für mich war der Beitritt nie eine Frage. Wer lokal oder regional tätig ist – gerade in unseren drei Gemeinden Mettmenstetten, Knonau und Maschwanden – sollte auch Teil dieses Netzwerks sein. Mich interessiert, wie andere unterwegs sind. Nicht um zu vergleichen, sondern um zu verstehen.

Was gefällt dir besonders am Gewerbe MKM?

Ich schätze am Gewerbe MKM, dass es nicht nur um Organisation geht, sondern um echte Begegnungen. Man trifft Menschen, die man schon lange kennt und begegnet gleichzeitig vielen neuen. Aus diesem Austausch entsteht mit der Zeit Vertrauen – und daraus oft neue Ideen oder Zusammenarbeit.

Du bist im Säuliamt zuhause. Was schätzt du an der Region besonders?

Ich bin in Affoltern geboren und seit dem Kindergarten in Knonau wohnhaft – das Säuliamt ist meine Heimat. Die Region bietet eine gute Balance: ländlich, aber nicht abgeschottet, mit Raum in der Natur und im Alltag. Ich

schätze die Möglichkeiten, sich draussen zu bewegen und die Nähe zu den Menschen. Gleichzeitig sind wir hier gut angebunden und schnell in alle Richtungen der Schweiz unterwegs.

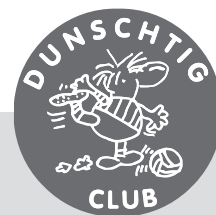
Was machst du gerne, wenn du gerade nicht arbeitest?

Ich bin gerne draussen – mit dem Bike, zu Fuss oder im Garten. Im Winter auch gerne auf der Skipiste. Zudem bin ich seit über 30 Jahren Saisonkarten-Inhaber beim EVZ. Nach vielen Jahren in einem sehr strukturierten Berufsalltag ist mir heute wichtig, auch Dinge zu tun, die nicht immer einen klaren Zweck erfüllen müssen – oder bei denen der Spass selbst der Zweck ist.

Und zum Abschluss: Was dürfte auf einer einsamen Insel auf keinen Fall fehlen?

Eine Insel darf ruhig einsam sein – aber ich wäre es ungern. Ich würde s'Depot einfach mitnehmen. Dann wären ein paar Menschen da, gute Gespräche, gemeinsames Zusammensitzen – genau das, was einen Ort lebendig macht. Am Ende sind es die Momente, die ich mit anderen erlebe.

Corinne Huss
Vorstand Gewerbe MKM
www.gewerbe-mkm.ch



Nicht vergessen: Jetzt anmelden für das Grümpi 2026!

Ohne die Anmeldung der Teams kommt das Grümpi nicht zum Fliegen! Es geht nur mit möglichst vielen Anmeldungen von euch! Ohne Teams – kein Grümpi! Also, mitmachen und anmelden auf: www.dunschtigclub.ch
Anmeldeschluss ist der 6. Juni!

Clinton Davids:

Neuer Wirt in der Oase der Alten Brennerei

Die Alte Brennerei ist wieder auf-
standen mit einem neuen Wirt. Seit
Anfang des Jahres empfängt Clinton
Davids erwartungsvolle Gäste.

Aufgewachsen in Südafrika bringt er grosse Erfahrung in der Lebensmittelbranche als Franchisenehmer und Geschäftsleiter mit. Er war Regionalleiter von MC-Donalds der Ostschweiz und führte als Franchisenehmer vier Migrolino-Filialen und drei Spar-Supermärkte. Nun bäckt er in unserem beschaulichen Mettmensjetten «kleinere Brötchen» und freut sich, die Gäste mit moderaten Preisen und kleinen und grösseren Köstlichkeiten zu verwöhnen. «Es hat alles für ein kleines und grosses Budget», sagt Clinton Davids, der die alte Brennerei neu an sieben Tagen in der Woche geöffnet hat. Neu im Sortiment sind auch Crêpes und ein Glacéstand mit hausgemachter Glace aus besten natürlichen Zutaten.

Vom Bänkler zum Wirt

Nach Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaft arbeitete Clinton Davids in einer Bank in Südafrika, bevor er mit 26 Jahren von McDonalds in die Schweiz abgeworben wurde, der er seit über zehn Jahren treu geblieben ist. Als Geschäftsleiter, Führung von Mitarbeitenden, Betreuung von Geschäftskunden, Marketingstrategie, Optimierung von Betriebsabläufen ist er sich den Umgang mit verschiedenen Menschen gewohnt. Er schätzt es, auf diese respektvoll einzugehen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Dies im Gegensatz zu seiner damaligen Aufgabe als Franchisenehmer eines Autobahnrestaurant, wo die Gäste als «Nummern» durchgewunken wurden. «Von der hektischen und unpersönlichen Zeit als Geschäftsführer hatte ich genug und freue mich nun, in der



Clinton Davids, der Wirt, und Marcel Billensteiner, der Koch, schätzen den persönlichen Kontakt zu den Gästen in der besonderen Atmosphäre der Alten Brennerei.

Alten Brennerei den persönlichen Kontakt mit den Gästen zu führen, diese individuell betreuen und kulinarisch verwöhnen zu können», meint Clinton Davids.

Sieben Tage in der Woche offen

Als Koch sorgt Marcel Billensteiner für das Wohl der Gäste, für die er nebst der Speisekarte auch flexibel Menüs anpassen und ergänzen kann. So kocht der gebürtige Österreicher auf Wunsch

«Eine Oase der Erholung und des Genusses mit persönlicher Betreuung in unkomplizierter Atmosphäre mitten in Mettmensjetten.»

auch mal Kaiserschmarrn und ist Spezialist für Saucen- und Schmorgerichte. Als Küchenchef und Souschef war er in der Region Baden in verschiedenen Restaurants tätig, u.a. im Casino Baden. «Wir führen eine authentische, eurasische Küche mit frischen Produkten», meint der motivierte Koch, der die Gäste gerne auch persönlich verwöhnt. Die Gewinnung von Personal

ist auch für Clinton Davids und Marcel Billensteiner eine Herausforderung, die jedoch dank eines «halben» Familienbetriebes bewältigt werden kann.

Erfolgreiche Let's Dance Veranstaltung

Die Alte Brennerei zählt auch für Veranstaltungen, Partys, Familienfeste und Ausstellungen. Die Veranstaltung der Pro Senectute mit Let's Dance der Lieblingshits der 60er, 70-er, und 80er Jahre ist zu einem erfolgreichen Hit der «Oldies but Goldies» geworden. Diese findet jeden zweiten Freitag im Monat statt und fördert nicht zuletzt auch die Begegnung mit Tanz- und Musikfreudigen von Mettmensjetten und Umgebung. Für den richtigen Sound sorgt DJ Tava alias Rolf Von Reding (www.djtava.ch).

Clinton Davids: «Ich möchte den Gästen eine Oase der Erholung und des Genusses mit persönlicher Betreuung in unkomplizierter Atmosphäre mitten in Mettmensjetten bieten».

Armin Diebold



VVM

Verschönerungsverein Mettmenstetten



1. August-Feier

Die 1. August-Feier findet traditions-
gemäss auf dem Festplatz beim Para-
dies statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Bun-
desfeier teilzunehmen. Ein Flugblatt
mit genauem Programm wird in alle
Haushalte zugestellt.

Verschönerungsverein Mettmenstetten

DräSchiibe Kafi

Das Kafi findet am **25. Juni** im
gewohnten Rahmen statt.

Am **27. August** haben wir Sommer-
Drinks im Kafi, zum Probieren und
Nachmachen. Aber wie immer auch
warme Getränke.

S DräSchiibe Kafi- Team

Vereinsreise

Ins Luzerner Hinterland
Mittwoch, 17. Juni

**Besuch der Flock Seidenfarm und
des historischen Städtli Willisau.**

Car-Abfahrt 7.45 Uhr beim Volg
Kosten CHF 85.–/Person

Anmeldung bis 3. Juni bei:
Ursula Junker 044 767 03 50 oder
079 733 76 31
u.p.junker@pop.agri.ch

Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich
willkommen.

Einladung zum Seniorenausflug

**Car-Ausflug an sechs Seen vorbei, mit Mittagessen und Zvierikafi
Donnerstag, 13. August, Abfahrt 9 Uhr beim Gemeindehaus Mettmenstetten**

Organisiert von:

- Pro Senectute
- Frauenverein
- Gewerbeverein
- Ref. Kirche
- Kath. Kirche
- Ev. Täufergemeinde
- Politische Gemeinde

Kostenbeitrag: CHF 30.– pro Person
Achtung: Teilnehmerzahl beschränkt!
Es werden **keine** Einladungen per Post
verschickt.

Anmeldung (schriftlich) bis 31. Juli an:
vreni.spinner@bluewin.ch oder
Vreni Spinner
Bachmattstrasse 10, 8932 Mettmenstetten

Anmeldetalon:

Name: _____

Anzahl Personen: _____



Unsere Schwarzkunst ist grün.
Seit 1897.



HELLER DRUCK
SINCE 1897

Abgang vom Barren



Gemeinsam für den Turnsport:

GeTu Mettmenden organisiert Grossanlass

Für die Geräteriege des TV Mettmenden steht ein besonderes Highlight bevor: Der Verein organisiert Ende August einen kantonalen Wettkampf und erwartet rund 500 Turnerinnen und Turner im Dorf.

Intensives Training von K1-K6

Aktuell umfasst das GeTu Mättmi Kategorien von K1 bis K6 sowie KH (Herren) mit rund 50 Turnern und Turnerinnen, welche von 13 Trainern und Trainerinnen gefördert werden. Die Kinder und Jugendlichen üben in den Trainings Elemente am Boden sowie an den Geräten Schaukelringe, Sprung, Barren und Reck und studieren anschliessend ganze Turnübungen ein. Dabei geht es nicht nur um die körperliche Entwicklung. Im Training lernen die Kinder auch, mentale Stärke aufzubauen und an den Wettkämpfen mit Erfolgen und Rückschlägen umzugehen sowie sich gegenseitig zu unterstützen.

Wettkämpfe als wichtiger Bestandteil

Beim Geräteturnen gehört mehr dazu als nur das Training. Ein wichtiger Teil ist es, das Gelernte an Wettkämpfen zu zeigen. Pro Jahr nehmen die Turner und Turnerinnen an rund vier bis sechs Wettkämpfen teil. Dass sich das strukturierte Training auszahlt, zeigt sich in den Erfolgen der letzten Jahre: Mettmenden konnte am kantonalen Frühlingwettkampf bereits zweimal «die Glocke» holen, das heisst, den 1. Platz in der Teamwertung. Zudem platzieren sich die Mättmistetter:innen regelmässig in den Top Ten von 200 bis 400 Teilnehmenden pro Kategorie. Einzelne Turner:innen ab der Kategorie 5A konnten sich in der Vergangenheit

für den jährlichen Kantonalfinal qualifizieren und drei Athlet:innen schaffen sogar den Sprung an die Schweizer Meisterschaft.

Grossanlass in Mettmenden

Dieses Jahr hat sich das GeTu Mettmenden bereit erklärt, einen der insgesamt acht kantonalen Wettkämpfe des Zürcher Turnverbands zu organisieren. Es ist, nach 2017, das zweite Mal, dass der Verein diese Herkules-Aufgabe übernimmt.

Der Wettkampf findet am 29. und 30. August in der Turnhalle Gramatt statt. Erwartet werden rund 500 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Kanton Zürich. Seit November 2025 laufen die Vorbereitungen und die Vorfreude im Verein ist gross. Ein Anlass dieser Gröszenordnung bedeutet jedoch nicht nur viel Organisation und Einsatz, sondern bringt auch entsprechende Kosten mit sich.

Unterstützung

Wir laden alle herzlich ein, den Wettkampf am 29. und 30. August in der Turnhalle Gramatt zu besuchen und unsere Turner:innen und Turner vor Ort zu unterstützen. Ein solcher Anlass ist nur dank viel Engagement möglich. Deshalb freuen wir uns über jede Form der Unterstützung, sei es als Sponsor, Gönner oder mit einem freiwilligen Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, den jungen Turner:innen ein unvergessliches, sportliches Erlebnis in Mettmenden zu ermöglichen.

Bei Interesse an einem Sponsoring-Paket oder als Gönner dürfen Sie sich gerne bei Olivia Büchi melden: olivia.buechi@gmail.com. Spenden können unkompliziert via Twint (an 076 323 57 12) mit dem Vermerk «GeTu Wettkampf-Spende» getätigt werden.

Olivia Büchi und Andrea Cavelti
Für das Wettkampf-OK GeTu Mättmi



Vorbereiten für das nächste Gerät

Hier geht's zum Trainings-Video:



**PRO
SENECTUTE**
| Kanton Zürich



Juli bis Dezember 2026

Veranstaltungskalender Senioreninnen und Senioren

Anlass / Ansprechpersonen / Ort	Auskunft / Anmeldung / Daten / Zeit
Erzählcafé Aroha Flury, 043 466 83 25	14.30 – 16.30 Uhr 2. Oktober (Aeugst) 27. November (Mettmenstetten) 18. Dezember (Mettmenstetten)
Everdance DancePot im Grindel 29 Daniela Kuster	jeden Dienstag 9.30 – 10.20 & 10.40 – 11.30 Uhr Anmeldung: Everdance® Mettmenstetten – Pro Senectute Kanton Zürich (psz.ch)
Grosse Wanderungen Alice Huber, 044 767 08 37 Elisabeth Gerber, 044 767 10 54	jeweils 2. Dienstag im Monat (wenn das Restaurant geschlossen hat, müssen wir manchmal auf den Mittwoch ausweichen) 14.7./11.8./8.9./13.10./10.11./8.12.
Lets dance +/- 60 Brister alte Brennerei Rosmarie Küng, 079 581 70 05	jeweils 2. Freitag im Monat 19 – 23 Uhr Let's dance +/- 60 - Pro Senectute Kanton Zürich alte Brennerei – brister.ch
Mittagstisch 11.45 Uhr, Pfarrhauskeller Heidi Schoch, 044 767 11 31	(fast) jeden 1. und 3. Freitag im Monat 3.7./17.7./7.8./21.8./4.9./18.9./2.10./16.10./6.11./20.11./4.12.
Pensionierten-Stamm Bibliothek Margrit Aschmann, 044 767 07 61	jeden Mittwoch um 10 Uhr – 11 Uhr Kaffee trinken, reden Alle sind herzlich willkommen.
Petanque spielen bei der Alterssiedlung Sophie Frey sophiefrey@bluewin.ch	Jeden 1. Donnerstag 15 – 19 Uhr Jeden 3. Sonntag 13 – 17 Uhr Do 2.7./So 19.7./So 16.8./Do 3.9./So 20.9./Do 1.10./So 18.10.
Seniorenturnen Turnhalle Wygarten Heidi Schoch, 044 767 11 31 Andrea Ruhl, anruhl@bluewin.ch	jeden Mittwoch 14 Uhr für alle 15 Uhr für Männer
Spielenachmittag Alterssiedlung	Jeden 3. Dienstag, 14 Uhr – ca. 17 Uhr 21.7./18.8./15.9./20.10./17.11.
Velofahren Christoph Nussbaumer, 079 781 29 64 www.velogruppe-mettmenstetten.ch	Ganztages-Touren: 2.7./23.7./6.8./20.8./3.9./17.9./1.10 15.10. – letzte Ganztages-Tour 5.11. – Jahresschluss-Höck mit Essen Leiterteam Halbtages-Tour fit im Winter NA 12.11./3.12. Externe & Halbtages-Touren nach Ansage

Spezielle Daten:

Velo:	12. – 15. 07. Velo-Tage Murten-Freiburg 6. – 11. 09. Veloferien Tirol
Ferien 55+	So 5.7. – So 12.7. im Hotel Tresa Bay in Ponte Tresa TI
Seniorenflug:	13.08. an sechs Seen vorbei

Juni 2026

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mo	01.	Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Mi	03.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14:00 bis 16:00 Uhr, Bibliothek
Do	04.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	15:00 bis 19:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Fr	05.	Krabbelkafi	D. Emmerich-Millar & V. Albinus	09:00 bis 11:30 Uhr, Bibliothek
Fr	05.	Begegnungen	KofAM	17:00 bis 19:00 Uhr, alter Sonntagsschulplatz
So	07.	Konfirmationsgottesdienst	reformierte Kirche	10:00 bis 11:00 Uhr, reformierte Kirche
Mo	08.	Spiel-Treff	Spiel-Treff Mettmenstetten	19:00 bis 22:00 Uhr, Bibliothek
Mo	08.	Gemeindeversammlung	Gemeinde Mettmenstetten	19:30 bis 22:00 Uhr, Wygarten
Do	11.	Liturgische Abendmahlsfeier	reformierte Kirche	19:00 bis 20:00 Uhr, reformierte Kirche
Sa	13.	Meet and match	Familienverein Mettmenstetten	09:00 bis 11:00 Uhr, Bibliothek
Mo	ab 15.	Sommerlektüre-TB-Tauschbörse	Bibliothek Mettmenstetten	Bibliothek
Mo	15.	Neumondsingen	reformierte Kirche	19:30 bis 20:30 Uhr, reformierte Kirche
Mi	17.	Reise Frauenverein	Frauenverein	07:45 bis 19:00 Uhr, Abfahrt ab Volg
Do	18.	Schach-Abend	Bibliothek Mettmenstetten	19:00 bis 21:00 Uhr, Bibliothek
Fr	19.	Krabbelkafi	D. Emmerich-Millar & V. Albinus	09:00 bis 11:30 Uhr, Bibliothek
Sa	20.	Klezmeralda	Crossover Konzertverein	19:00 bis 20:30 Uhr, Brister alte Brennerei
So	21.	Bauernhofgottesdienst	reformierte Kirche	10:00 bis 11:00 Uhr, Waldmatt, Fam. Müller
So	21.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	13:00 bis 17:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Do	25.	DräSchiibe-Kafi	DräSchiibe	14:30 bis 16:30 Uhr, Bibliothek
Fr	26.	Nachtsamkeit	reformierte Kirche	20:00 bis 23:59 Uhr, reformierte Kirche
Sa/So	27.	Freestyle Night	Verein Freestyle-Night	16:00 bis 04:00 Uhr, Jumpin
So	28.	Gottesdienst	reformierte Kirche	10:00 bis 11:00 Uhr, reformierte Kirche

Juli 2026

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	01.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14:00 bis 16:00 Uhr, Bibliothek
Do	02.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	15:00 bis 19:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Do	02.	Sommer-Apéro	Bibliothek Mettmenstetten	18:00 Uhr, Bibliothek
Fr	03.	Krabbelkafi	D. Emmerich-Millar & V. Albinus	09:00 bis 11:30 Uhr, Bibliothek
Fr	03.	Begegnungen	KofAM	17:00 bis 19:00 Uhr, alter Sonntagsschulplatz
Mo	06.	Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Mo	06.	Spiel-Treff	Spiel-Treff Mettmenstetten	19:00 bis 22:00 Uhr, Bibliothek
Fr	10.	Schiessen	Schützenverein	18:00 bis 20:00 Uhr, Schützenhaus
Sa	11.	Kirchenkonzert Die LiBellen	reformierte Kirche	19:30 bis 21:00 Uhr, reformierte Kirche
So	12.	Gottesdienst mit den LiBellen	reformierte Kirche	10:00 bis 11:00 Uhr, reformierte Kirche
Di	14.	Neumondsingen	reformierte Kirche	19:30 bis 20:30 Uhr, reformierte Kirche
So	19.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	13:00 bis 17:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung

AEMTLER BÜHNE

THEATER IM KNONAUER AMT

«Die luschtige Wiiber»

Abendvorstellungen auf der Rössli-Bühne mit Beginn um 20.15 Uhr
 Mittwoch, 3. Juni | Freitag, 5. Juni | Samstag, 6. Juni | Mittwoch, 10. Juni
 Donnerstag, 11. Juni | Freitag, 12. Juni | Samstag, 13. Juni Dernière

Vorstellungen mit Beginn um 17 Uhr
 Sonntag, 7. Juni